

Ab 1. Juli er.

SAISON-AUSVERKAUF

Die nachstehenden Angebote können wiederum nur ein kleines Bild meiner Leistungs fähigkeit geben. Zur Besichtigung meiner überaus grossen Auswahl bitte ich um zwanglosen Besuch meines Bettenspezialhauses.

Patentmatratzen aller Größen und Systeme.
Auflegematratten von den gebräuchlichsten Füllungen und Bezügen bis zur feinsten
Roßhaarmatratze.



Elegant weiße Kinder-Bettstelle mit Matratze M. 40,-

Der Einkauf von Betten ist Vertrauenssache!

Diese Betten sind wie folgt ausgestattet: 1 Bettstelle mit Verzierungen, 1 Dreimaträtze mit Wollfüllung (3 teilig mit Kell), 1 Deckbett mit Halbdauen, 1 Kopfkissen mit Halbdauen, 1 Schöndecke.



komplett M. 100,- komplett M. 120,- komplett M. 140,-
Bettstellen für Erwachsene und Kinder in hundertfacher Auswahl.
M. 40,- 18,- 21,- 20,- 22,- 38,- 40,- 44,- 47,- 62,- usw.
Prachtvoll füllende weiße Federn, Halbdauen und Daunen.
Prüfung M. 4,25 6,75 8,50 10,- 12,- usw.



Elegant weiße Kinder-Bettstelle mit Matratze M. 30,-

Steppdecken, Daunendecken in schönsten Farbbelegungen,
Reform-Unterbetten, Roßhaarkopfkissen, Chaiselongues
Bett-Chaiselongues
Eigene Clubmöbel-, Ruhebetten- und Matratzen-Werkstätten.

Führendes Betten-Spezialhaus **Bruno Paris**, jetzt Brüderstr. 3, 1 Minute vom Markt.

Mein Saison-Ausverkauf

bietet günstigen Einkauf

in einzelnen Bettbezügen, Steppdecken, Überschlagen, garniert. Kopfkissen, Betttüchern, Handtüchern, Tischzeugen, Taschentüchern, Schürzen.

Besonders vorteilhaft empfehle ich noch

Stoffe für Hauskleider in Frottee, Zwirnstoff, Druck und Musselin.

R. Grünberg,
Leipziger Straße 21.

Preußisch-Süddeutsche Klassen-Lotterie

Die Haupt- und Schlußziehung

findet vom 9. bis 26. Juli statt.

1. Hauptgewinn M. 500000,- 1. Prämie M. 50000,- M. zusammen 66000 Gewinne mit M. 14698000,-.

Größter Gewinn im glücklichsten Falle

1 Million Rentenmark

Lose hierzu $\frac{1}{4}$ M. 15,- $\frac{1}{2}$ M. 30,- $\frac{3}{4}$ M. 60,- $1\frac{1}{4}$ M. 120,-

haben noch abzugeben die staatl.-Lotterie-Einnehmer

Frenkel, Gr. Steinstr. 14, Lehmann, Gr. Steinstr. 19, Rosse, Moritzzwinger 7.

Die tägliche Gewinnliste liegt zur Einsicht aus.

Herren- und Damen-
Fahrräder
mit Torpedo-Freitlauf
Luxusausführ., billigst
Gummi-Bieder,
Gr. Steinstraße 81

Außenstehende Forderungen

kassiert schnellstens ein

Fa. R. Curt Jahn, Halle (Saale),
Volkmanstraße 4. Fernruf 6719.

Kriminal - Detektiv

chem. Kriminal-Beamter der Deutschen
Kriegsspionage, seit b. 10 Jahren nur im
Fache tätig, führt aus:
Serienausfände über Vorleben usw.,
Verhaftung von Beweismaterial für
Scheidungs- und Alimentenprozesse
(Alimentenberechnung), Siebhabilitat.
Aufträge an Detektiv-Büro
Herm. Pretsch,
Tel. 4083 Trothaer Straße 29. Tel. 4088,

Brot 5% billiger.

Von Montag, den 30. 6. ab liefern wir für
50 Pf. nicht mehr 1870 gr., sondern 1900 gr. Brot.
Bäcker-Innung u. Brotfabriken zu Halle a. S.

Sport-Anzüge

imprägniert, prima Qualität,
nur 29,50 Mark.

Fritz Freitag, Geiststraße 29.
Spezialhaus imprägn. Anzüge und Stoffe.
Auf Wunsch Maßanfertigung.

Sommersprossen

beseitigt und Garantie innerhalb 5 Tagen. Ferner
Lederlecke, Warzen, Grieskörner u. sonst. Schönheitsfehler
(Tel. 6522) J. Ehlers-Höbe, Magdeburg, Köhnerstr. 18. (Geogr. 1940)
jeden Donnerstag
Filiale Halle a. S., Sternstr. 11 II. 10-7 Uhr anw.

Unser Saison-Ausverkauf

beginnt am Dienstag, den 1. Juli.

Nicht nur um unsere großen Lager möglichst zu räumen, sondern speziell um unserer werten Kundenschaft jetzt zur Reisezeit etwas ganz Besonderes zu bieten, haben wir uns entschlossen, den größten Teil unseres Warenlagers zu ganz bedeutend ermäßigten Preisen zu verkaufen.

Zum Ausverkauf gelangt unser großes Lager in

**Strumpfwaren, Wollwaren, Unterzeugen
Strick- u. Wirkwaren, Wäsche, Korsetts u. Badeartikeln.**

Wie ja allgemein bekannt ist, führen wir nur gute, solide Qualitäten und bietet sich unseren geschätzten Kunden dadurch Gelegenheit, gute Waren sehr billig einzukaufen.

H. Schnee Nachfolger

Halle (Saale)

A. u. F. Ebermann
Gegründet 1838.

Gr. Steinstr. 84

Aus Mitteldeutschland

Verbot einer Stahlhämmer

Die für Sonntag, den 6. Juli, in Mücheln gefasste Bauverordnungsbeschlüsse des Gemeindefiskus, die verboten sein sollte mit der Weiche mehrerer Stahlhämmer, Wehrwolf- und Jungbo-Hämmer, ist vom Regierungspräsidenten in Merseburg verboten worden.

Daneben ist der Umgang des „Haken Hämmerlaufs“ den vorerwähnten Sonntag (nur mit Weiche) verboten!

Gegen das Bandenwesen in Ostböhmen

Mit dem Räuberbandenwesen, das unter der sozialistischen Regierung hier gegen außerordentlich aufgeführt war, wird jetzt mit Entschiedenheit aufgetrieben. Nachdem schon verschiedene Banden gefasst und zur Aufstellung gebracht worden sind, haben die Gendarmeriebeamten in Rázdorf und Rámsdorf und die Landespolizeibeamten in Wintorsdorf in gemeinsamer Arbeit wieder eine solche Räuberbande festgestellt und einen Teil der über 30 Mann starken Diebesgesellschaft festgenommen.

Einige der Spitzhaken waren bei ihnen nachlässigen Streifzügen mit Waffen ausgerüstet und wäre ihnen jemand entgegengetreten, so wäre es ihm sicher sofort ergangen. Das jetzt dem Gefängnis zu Weisse gelangene Mitglied soll nicht nur dazu, daß die Gendarmeriebeamten und Landespolizeibeamten die genaue Kenntnis der Bandenmitglieder zu haben, Untersuchung zu finden.

Neuer Brauntohlenstein in Orz

Nach dem Abzuge wurde durch eine Bohrerschicht in der Nähe des Hochwassers Gänge der Versteigung gemacht, auf Braunkohle zu bohren, aber nach kurzer Zeit wurden die Arbeiten wieder eingestellt. Nun hat die Gesellschaft für Bergbau und Eisenförderung Wobendorf in Höhe die Abtragung auf Kohle in dieser Gegend angefangen und zwei Schächte in die Tiefe getrieben, den einen 10 Meter und den anderen 15 Meter in die Tiefe. Von diesen ist ein Untertagebau und weiter nach Wintorsdorf zu, auch ein Tagebau. Die gefördert Kohle wird zum Betrieb des in Halle erworbenen Werkes, einer Schamottefabrik, gebraucht. Eine Drahtseilbahn von Geyerode nach Halle wird errichtet werden.

Ein neues Bergbahnprojekt

Während des ganzen Winters gingen die widersprechenden Gerüchte in der Bevölkerung der hiesigen Gegend über die Ausgestaltung der benachbarten Bergbahnen um. Die Normalpulsbahn Wintorsdorf-Zaune ist in die Hände des Schienenbauern übergegangen, der beabsichtigt, die Strecke von Zaune bis Mittel vollstündig zu verlängern, um die Hiesler Kohlen besser nach den neuen in Aussicht stehenden Wintorsdorfer Zuluftwerke zu schaffen zu können. Dann wieder hieß es, die Karthausen-Bergener Bahn würde verlegt und vollstündig ausgebaut werden. Aber der Leitung dieser Gerüchte mußte niemand etwas angeden.

Nicht ist man dem Streben der Bewohner von Haffelsfelde, Anschließung an eine Bahnlinie zu erhalten, nähergekommen. Wobendorf industrielle Kreise traten für das Projekt ein, die Bergbahnen von Wobendorf aus über Haffelsfelde zu verlegen. Daraufhin fand eine vom Kreisdirektor Schulz-Wintorsdorf einberufene Versammlung der interessierten Kreise statt.

Außer den Gemeindevorständen von Haffelsfelde und Trautenstein waren geladen und erschienen: Regierungs- und Bauamt Halle, die Eisenbahndirektion, Direktor Scharnhorst von der Karthausen-Bergener Bahn, Direktor Koch von der Gerzode-Bergener Bahn. Infolge der gänzlichen Stilllegung der Strecke Siege-Gießelberalmühle im letzten Winter wurde in der Beratung hauptsächlich die Umlegung der Bergbahn über Haffelsfelde erwogen, mit dem Wünsche, die Strecke normalpulsartig auszugestalten, denn der Unterbau der Strecke ist untauglich für die Hiesler Kohlen, die sich nicht verzeihen lassen. In seinen Ausführungen legte der Bahndirektor Scharnhorst dar, daß eine Normalpulsbahn der hohen Kohlen wegen von vornherein auszuweisen müßte, höchste Ziele sich an einen Dreifachpuls denken, wie er jetzt auf der Strecke Wobendorf-Zaune geplant ist, um auch Normalpuls befahren zu können. Bedacht würden sich die Kosten des Oberbaus der Strecke um 50 Prozent betreuern. Um aber die Umlegung allein in schmalpulsartigen Ausmaßen beförderlichen zu können, sind etwa eine Million Goldmark erforderlich, die zu beschaffen bei unserer

heutigen Finanzlage wohl nicht möglich sein werde. Direktor Koch gab einige Erklärungen über die Inrentabilität der Strecke Siege-Gießelberalmühle, wodurch die Stilllegung damals hervorgerufen wurde.

Die Aussprache über die Umlegung der Bergbahn wurde die sachlichen Unterlagen und Angaben der Sachverständigen weitgehend bei. Ob aber bei unserer jetzigen Wirtschaftslage das Bestreben der hiesigen Bevölkerung verwirklicht werden kann, ist eine große Frage.

g. Lehn, 30. Juni. (Unterhaltungsabend) Der Schluß für Meinfelder von Ráznitz und Umgebung veranstaltete bei Herrn Schulze in Lokau einen Unterhaltungsabend mit Damen, der zahlreich von Zeitgenossen aus Mücheln, Burgliebenau, Rodau, Weitzsch, Weitzsch und Weitzsch besucht war. Eingeleitet wurde der Abend durch eine feierliche Ansprache des Vorsitzenden, Herrn Förster Odenhaus. Im Mittelpunkt des Abends stand ein Vortrag des Herrn Inspektors Reimers über die Schandige im Verlaufe der Zeit: „Deutschland, der Schandige am Weltkrieg“. Der Vortragende ging aus von der politischen Lage 1914 und schloß in England, Frankreich, Portugal, Deutschland und auf dem Balkan, und wies darauf hin, nach, welche Ziele Deutschland verfolgt habe; von einer Schuld am Weltkrieg könne keine Rede sein. Folgender Beifall beehrte die trefflichen anregenden Ausführungen und schloß die Unterhaltung in Form einer Entschuldigungsrede ab. Eine Verlobung von verheirateten geistlichen Vätern löste eine große Heiterkeit aus. Umrahmt war das Ganze durch ein Konzert der Bergkapelle, die sich in der Zwischenzeit in der Halle der Bergkapelle befand. Der Vortragende wurde durch den Vorsitzenden in Form einer Entschuldigungsrede ab. Eine Verlobung von verheirateten geistlichen Vätern löste eine große Heiterkeit aus. Umrahmt war das Ganze durch ein Konzert der Bergkapelle, die sich in der Zwischenzeit in der Halle der Bergkapelle befand.

g. Lehn, 30. Juni. (Die neue Regierung und die Deutschnationalen) Zum erstenmal nach der Revolution fand gestern Abend im „Näckerheim“ eine Versammlung der Deutschnationalen Volkspartei statt. Herr von Schulze-Gallera sprach über „Die neue Regierung und die Deutschnationalen“. Einleitend sprach er über die Bedeutung der neuen Regierung und die Stellung der Deutschnationalen Volkspartei. Er sprach über die Bedeutung der neuen Regierung und die Stellung der Deutschnationalen Volkspartei. Er sprach über die Bedeutung der neuen Regierung und die Stellung der Deutschnationalen Volkspartei.

g. Lehn, 30. Juni. (Deutschnationale Versammlung) Die neue Regierung hat die Deutschnationalen Volkspartei in der Reichsversammlung am 27. Juni. Die neue Regierung hat die Deutschnationalen Volkspartei in der Reichsversammlung am 27. Juni. Die neue Regierung hat die Deutschnationalen Volkspartei in der Reichsversammlung am 27. Juni.

g. Lehn, 30. Juni. (Deutschnationale Versammlung) Die neue Regierung hat die Deutschnationalen Volkspartei in der Reichsversammlung am 27. Juni. Die neue Regierung hat die Deutschnationalen Volkspartei in der Reichsversammlung am 27. Juni. Die neue Regierung hat die Deutschnationalen Volkspartei in der Reichsversammlung am 27. Juni.

Der große Betrug!

„Daß Deutschland sich hier in Petersburg ebenso sehr wie in Wien bemüht hat, irgendein Mittel zu finden, um einen allgemeinen Konflikt zu vermeiden, bleibt unbestreitbar...“ Aber die Zurückhaltung der offiziellen russischen Kommunikation kennt, kann ruhig behaupten, daß überall mobil gemacht wird. Heute ist man in Petersburg genau davon überzeugt, ja, man hat sogar die Aufstellung, daß England Frankreich beistehen wird. Dieser Weisband fällt hier außerordentlich ins Gewicht. Er hat nicht wenig dazu beigetragen, der Kriegspartei Oberwasser zu verschaffen... Heute morgen um 4 Uhr wurde die Mobilisierung befehligen.

Der betriebslose General in Petersburg berichtet am 30. Juni 1914 seiner Regierung.

Behandlung durch die Vaterländischen Verbände beflagten, indem er darauf hinwies, daß die kommunistische Reichsregierung in der Behandlung ihrer Mitmenschen das Menschlichste leistet, indem sie für jeden Anstand und jede Eile verweist und nur Freundschaft, Mitleidigkeit und Gemeinheit als oberstes Gesetz anerkennt.

Wintorsdorf, 30. Juni. (Wintorsdorff beim Herzog von Meiningen) Am Donnerstag nachmittag traf General Lubendorf, mit dem Schenkel von Berlin kommend, hier ein, um beim Herzog abzusprechen. Das Aufkommen sollte in aller Stille und Einfachheit vor sich gehen. Trotzdem war die Nachricht bekannt geworden. Eine Menge deutsch gefilterter Männer und Frauen hatte sich am Bahnhof eingefunden. Die General die Treppe am Hauptingang des Hofpavillons betrat, überreichte ihm eine Schillerin einen Rosenzweig. Sodann wurde er von dem Herzog und dessen Tochter, der Prinzessin Pauli, begrüßt. Der Herzog fuhr mit seinem Gattin nach dem Palais. Die Würdige des Generals erfolgte nach dem Abend.

Wintorsdorf, 30. Juni. (Pötsch'sche Prüfung der Braunschwulst) Das Staatsministerium hat verfügt, daß diejenigen Lehrkräfte an den gewerblichen Berufsschulen Thüringens, deren planmäßige Anstellung von dem Landespraktischer Kenntnisse der Fertigkeiten abhängig gemacht werden ist, diesen Nachweis durch eine Prüfung an der zuständigen Landesprüfkammer und für Schulprüfer, die der Landesprüfkammer nicht unterliegen, von der zuständigen Industrie- und Handelskammer zu erbringen haben.

Braunschw., 30. Juni. (Von Neubau des Braunschweiger Hauptbahnhofes) Die Bauarbeiten am neuen Hauptbahnhof gehen jetzt weiter. Die wichtigsten Arbeiten sind jetzt der große Brückenbau. Ein Brücke mit drei Pfeilern über einen 12 Meter tiefen Grabenbau befindet sich auf einer Länge von 150 Metern. Die Gründung des Brückenbauhofes war für das nächste Jahr in Aussicht genommen. Nach dem gegenwärtigen Stande der Arbeiten ist aber sicher, daß nach der Gründung des Brückenbauhofes um diese Zeit noch nicht zu rechnen ist. Bei einem Brückenbau über die Oker sind technische Schwierigkeiten zu überwinden, da er in einer Tiefe von 16 Metern Baugrund für die Brückenpfeiler zu finden ist, auf denen ein 40 Meter weit gespannter Bogen ruhen soll. Die Brücke, auf der die Schienen aus der Brückenbauhof auslaufen, wird im nächsten Frühjahr fertiggestellt sein.

Bülgler Kreis für Raubgüter! Die Preise der allbekanntesten Raubgüter sind sich erheblich höher als vor dem Abzuge, trotzdem höchste Notstoffe heute teurer sind und manche Artikel eine gegen früher noch verbesserte Zusammenstellung erfahren haben. So kostet jetzt Dr. Decker's Waldpuder 8 Pf. (früher 10 Pf.), Wundpuder 8 Pf. (früher 10 Pf.), Mentholpuder 5 Pf. (früher 10 Pf.), Zinnpulver 5 Pf. (früher 10 Pf.), Glycerin 27 Pf. (früher 30 Pf.) u. s. w. Die Firma Dr. Decker bringt auch verschiedene Reizen für die Mäde, z. B. Götterpfeife, Schokoladenpfeife mit gebildeten Mandeln, Wundpuder nach holländischer Art, Stützsalz, Bad-Öle u. s. w. Es lohnt sich für die Hausfrauen, auch diese neuen Decker-Erzeugnisse zu probieren.

Sommer-Ausverkauf

in allen Abteilungen

Wollene Kleider-Stoffe, Wasch-Kleider-Stoffe, Kosm- und Mantel-Stoffe, Seidenwaren

Strümpfe, Socken, Trikot-Unterkleidung, Damenwäsche, Herrenwäsche, Kinderwäsche, Taschentücher, Schürzen, Spitzen, Wäschestickereien, konfektionierte Weisswaren, Herrensportwesten, Krawatten

Damen-, Promenaden-, Sport- u. Hauskleidung, Mädchen- u. Knaben-Kleidung, Damenputz

Frühjahrs- u. Wintermäntel, Kleider, Kostüme, Blusen, Morgenröcke, Unterröcke, Damen- u. Kinderhüte, Sportmützen, gestrickte Sportkleider, seidene und wollene Jumpers, Untertaillen, Backfischkleider

Gardinen, Stores, Vorhangstoffe, Möbelstoffe, Teppiche, Tisch- u. Diwanddecken, Steppdecken

Tischwäsche, Bettwäsche, Küchenwäsche, Wäschetuche, Bettdecken, Metall-Bettstellen, Rohr-Weiden-Möbel

Beispiellos billige Preise

ohne Rücksicht auf den Anschaffungswert

A. Kuth & Co.

A.-G. Halle.

Halle'sches Kunstleben

„Die Meisterfinger von Nürnberg“ Von Richard Wagner.

Leitung: Staatskapellmeister Erich Band.

Trotz der mannigfachen und verschiedenartigen Ueberlegungen, die für die Rollen in Wagners „Meisterfinger“ im Laufe der letzten Wochen nötig waren, hat die Aufführung ihre ursprüngliche Güte bewahrt. Das ist ein ehrenvolles Zeichen für die Sicherheit und Aufmerksamkeit, mit der sich alle Mitarbeiter an einander eingeklinkt haben. Am Sonntagabend galt es, unter neuer Führung das alte Ziel zu erreichen, was doch die Ueberleitung wieder einem anderen Kapellmeister anvertraut worden. Dem Staatskapellmeister Erich Band geht ein ausgezeichnetes Ruf, wozu in langjährigem Wirken an der Staatsoper in Stuttgart hat er sich auf allen musikalischen Gebieten als tüchtiger und künstlerisch begabter Mann erwiesen. Für die Oper, für die Sinfonie und für Chorwerke wird ihm nach den vorliegenden Berichten einbringendes und gleichschmeckendes Verständnis nachgerühmt. An diesen Bestrebungen hat die Schürferzeit kaum Anteil gehabt. Bereits nach dem ersten Aufzuge der „Meisterfinger“ war offenbar, daß Erich Band tatsächlich ein Dilettant von sehr schätzbaren Eigenschaften ist. Er hatte sofort Fühlung mit den Märitern und Bühnenkünstlern gewonnen und setzte seinen geistigen Einfluß so deutlich durch, daß ihm eine gute und innerlich lebendig bewegte Aufführung zu danken ist. Daß er das Beispiel eines so häufig nach, will nicht besagen, zumal es schon von allerlei Eigenheiten der Auffassung genügt, die er dem Vortrag aufbrachte. Mit dem Beginn der Handlung war aber alle Verwirrung verlassen, und nun kamen die Höflichkeit und die so sehr geliebte Seite zum Vorschein, für welche die musikalische Gestaltung so glücklich gelungen ist. Die Höflichkeit war ebenfalls von der Reue durchdrungen, die die Besinnung auf die Vergangenheit an sich selbst brachte. Die Höflichkeit war ebenfalls von der Reue durchdrungen, die die Besinnung auf die Vergangenheit an sich selbst brachte.

Offiziere, die zum größten Teil nach längerer Fahrt erst am Sonntag des 11. Juli in Halle angekommen waren, vom „Stadthaus“ eingeladen worden sind. Die Einladung geht somit nicht den von Vaterländischen Verbänden aus. Im übrigen soll sich das „Vollblut“ über diese Dinge nicht ereifern, denn ihr höchster Parteifreund, der Reichspräsident Oberleutnant, und seine Begleiter, sind auf der Expedition vermerkt waren nur die Herren Ober-Regierungsräte; die Regierungsräte waren dem Herrn General Reichspräsident schon zu klein. Von einer Kalkulation unseres Stabschefen vorübergehend kann auch keine Rede sein. Kommande Solde hat er telegraphisch am Sonntagabend gemeldet, daß er mit einigen Stunden Mann von Magdeburg in Halle erschienen wäre, während alle anderen Teilnehmer ihr Kommen bereits Wochen und lange Tage vorher angekündigt hatten und somit ihre Einladung zu den Zusammenkünften rechtzeitig erfolgen konnte. Was das Unbehagen der Offiziere gegen die Mannschaften anbelangt, so verweisen wir auf die vielen Kameraden, die krankhaften Offiziere waren und die mit uns am 11. Mai in der alten Feldluft in Reich und Glück geblieben haben. Wir erinneren nur an die Reihe Generale, die ebenfalls funkenlang auf der Wiese gestanden haben und die sich nicht nieder ließen, an der Seite ihrer Kameraden vorwärts zu rücken.

2. In der Nr. 145 des „Vollblutes“ ist von einer Spaltung des Stahlblech die Rede, weil sich in München ein neuer Frontkriegerbund gebildet hat. Die Presseabteilung stellt fest, daß die Einigkeit im Stahlblech, trotz der Hege des „Vollblutes“ und des dem „Vollblut“ nachstehenden „Mitteldeutschen Kurier“, niemals größer gewesen ist als gerade jetzt, wo in der Gestalt des Hofkapitän der Schutztruppe der K. P. D. und des Jubentums, dem Stahlblech ein neuer Gegner enthielten ist, der allerdings mit verabschiedungswürdigen Mitteln der Verleumdung und Verhöhnung einen schmutzigen Weg beginnt.

3. Die erste Platz der Pressestelle des Reichsanwalter „Schwarz-rot-gold“ ist eine Klage. Wie wir bereits gefestigt festgestellt, ist der Lieferant einiger Bekleidungsstücke an der Schloßhofbrauerei von dem Hofbeamten in Anspruch genommen, und es ist zu erwarten, daß der Hofbeamte dieser Pressestelle helfen, denn das Gericht hat ja den Beweis geliefert, daß Kapfarsch im Verleumdung und Falschberichten eine große Nummer ist. Er ist neulich bei er wieder 1000 Mark bezahlen müssen und es ist bezeichnend, daß er vor dem Richter erklärte, das Gericht werde ihn noch härter vor den Schenken setzen. Damit ist also gefestigt, daß Hofkapfarsch weiter verurteilt und bestraft wird. Wir nehmen weiter an, daß die organisierte Zusammenfassung von Begegnungen und Strafbüßen der Pressestelle des Reichsanwalter Schwarz-rot-gold viel mehr Nutzen sein als andere Verbände. Beweis: der Heber ist ein tüchtiger Begegnungs- und Strafbüßen auf von der Veranlassung gerichtsfremde Stahlblech am Donnerstagabend an der Saale.

4. In der Freitagnummer des „Vollblutes“ befindet sich eine Notiz, die da behauptet, die Stahlblech hätten sich am Donnerstagabend gemeinsam beschaffen und vertrieben. Man kann wirklich an der Zurechnungsfähigkeit dieses Mittels zweifeln, wenn man weiß, daß ein einzelner Stahlblech angefallen, seines Abwehrens beraubt und sofort niedergeschossen worden ist. Sofort hinzuziehende Stahlblechameraden, die ebenfalls auf dem Nachhausewege waren, konnten den Täter untereinander zu verhindern, nicht offensichtlich nur dem „Vollblut“ vorbehalten, welches als „Bibbiott“ jetzt dem „Klassenkampf“ nicht nachsteht.

Was sich die Republikaner erlauben

Der Besitzer eines hiesigen Kaffeehauses erhielt folgenden Brief:

„Gute Nacht, daß in Ihrem Lokal das Verbrecher-Ehrlichkeitsgesetz wurde, und daß Sie, als sich einer unserer Freunde darüber beschwerte, diesem die Tür wies. Wir hätten Ihnen etwas vorbringen, wenn man weiß, daß ein einzelner Republikaner angefallen, seines Abwehrens beraubt und sofort niedergeschossen worden ist. Sofort hinzuziehende Stahlblechameraden, die ebenfalls auf dem Nachhausewege waren, konnten den Täter untereinander zu verhindern, nicht offensichtlich nur dem „Vollblut“ vorbehalten, welches als „Bibbiott“ jetzt dem „Klassenkampf“ nicht nachsteht.“

Ich warne Sie, und zu einem Boykott zu raten, denn der Preis unseres Einflusses ist wirklich groß, als Sie können in Ihrem Lokal machen, was Sie wollen, aber Sie werden es verstehen, daß man in einem angenehmen Lokal nicht schmutzige Wieder hören möchte, oder damit angepöbeln sein will.

Hochachtungsvoll
Georg Röber, Rm.

Dieser Brief sieht den Republikanern ähnlich. Wenn sie mit Boykott drohen, so soll es nur zu ihrem Vorteil sein. Es geht aber auch einmal andersherum. Am liebsten hätte der Verfasser den Brief zu lesen, was eine Adresse anzufragen. Wir empfehlen dem Kaffeehausbesitzer, diesem angeblichen Herrn Röber noch des öfteren mit nationalen Liedern zu dienen.

— Die Sekretärprüfung haben bestanden und als solche sind ernannt worden die Herren Republikaner Otto Bernhardt und Friedrich Knuth, beide beim Postamt 2 hier.

Aus aller Welt

Zwei Großfeuer in Stettin

Stettin, 20. Juni.

Während eines schweren Gewitters wurde Großfeuer in den Lebereuwerkeln, A. G., gemeldet. Die Wollfabrik griffen das Feuer, das sich im Dachstuhl des Fabrikgebäudes schon beträchtlich ausgebreitet hatte, mit 8-10 Schaulöslungen an. Der historische Wollfabrik des gewichteten Gewerkschafts Arbeit. Während alle drei Wochen an die vier Stellen mit dem Wollfabrik beschäftigt waren, kam der Ruf: Großfeuer! Es brannte auf dem Grundriß Wollfabrik 7. Der Brand war in einem Nachhause einer Wollfabrik ausgebrochen und zwar infolge Müdigkeit. Das dem Wollfabrik benachbarte Wollfabrik, in dem jedes Wollfabrik wohnte, war bei der schnellen Ausbreitung des Feuers ernstlich bedroht. Die Einwohner konnten sich jedoch in Sicherheit bringen. Auch ein Teil ihres Sachvermögens konnte geborgen werden.

Die Blutrache eines Kindes

Jalapa, 28. Juni.

Ein merkwürdiger Mordprozeß findet augenblicklich in Vera Cruz statt. Die Anklage richtet sich gegen ein 13-jähriges Mädchen, das den Mörder ihres Vaters, einen Senator, der im politischen Leben Mexikos eine große Rolle spielt, nicht bezeugen konnte. Der Vater des Mädchens, G. Moreno, der ebenfalls Senator war und eine Zeitung herausgab, in der er einen schonungslosigen Kampf gegen seine politischen Gegner führte, begabene eines Tages auf der Straße dem Senator A. Vazco, mit dem er verfeindet war. Dieser stellte ihn dafür auf, daß er in seiner Heftigkeit seinen Bruder, den Gouverneur von Vera Cruz, angegriffen hatte. Moreno wies seine Unschuldigkeit scharf ab. Darauf zog Vazco eine Pistole und schoß ihn nieder. Durch jene einflussreiche Verwandtschaft geschützt, ging der Mörder frei aus. Seiner Frau war, die 13-jährige Tochter des Ermordeten, auf Mord für das verurteilt worden. Eine Schwester des Vaters, der Mörder ihres Vaters vor seinem Hause auf und schoß dreimal auf ihn mit dem Worten: „Das hast du für den Tod meines Vaters verdient!“ Sie stellte sich dann freiwillig der Polizei, legte ein volles Geständnis ab und schloß mit den Worten: „Ich hoffe, daß meine Mache gelungen ist und er daran sterben wird.“ Die Unterfuchungsdirektion leitete 1/2 Jahre, zahlreiche hochgehende Persönlichkeiten den Würger auf der Verhaftung an. Sie lehnte aber jede Hilfe mit der Begründung ab, daß sie durch ihr Leiden die Seele ihres Vaters läutern möge. Die Gerichtsverhandlung zeigte ungeheures Interesse. Es waren schon von den Vertretern aller Kreise gefüllt, Mitleid und unbewußtlich alle März auf der Anklagebank, von Soldaten umringt. Mit selbstbewußter Stimme ergab sie den Vorang und errietete unter den Zuhörern großen Beifall. Sie wurde freigesprochen und beim Verlassen des Gerichtssaales als Heldin gefeiert.

Größter Feind. In dem dreißigjährigen Lagerhäuser der Lumpenfortenstraße von Haupt u. Sohn, der bis unter das Dach mit Wollballen und verpackt, war, brach in der Nacht zum Freitag um 12% veranlaßt infolge von Selbstentzündung des Inhalts Feuer aus. Der Schaden ist vollständig niedergebrennt; die Nachbargebäude konnten gerettet werden.

Größter Feind in der Automobilfabrik. In der Automobilfabrik Leunig und Clemenz in Jungbunzlau ist in der Nacht zu heute ein Brand ausgebrochen. Der riesige Dimensionen annahm. Ein großes Gebäude mit wertvollen Maschinen und der gesamten Einrichtung sowie Material in großen Mengen befindet sich in Flammen. Die Ursache des Brandes ist unbekannt, jedoch nimmt man an, daß das Feuer durch Kurzschluß entstanden ist. Die Wiederherstellung der Werke ist erst im Laufe eines Jahres möglich. Der Schaden beläuft sich auf 20 Millionen tschechischer Kronen.

Ein Tunnel aus dem Zug gestürzt. Der Dampflokführer Abel aus Joppe ist auf einer Reise nach Baden-Baden in dem Diktalen-Tunnel aus dem Schnellzug gestürzt. Er wurde Freitag früh 5 Uhr von einem Streckenläufer im benutzlichen Zustande am Bahnhofsgebäude gefunden und nach dem Krankenhaus in Sülzbrunn gebracht, wo er noch lebensfähig war.

Ein Dampfzug gestunken. Am Sonntagabend ist der Dampfzug „Fros“ aus Sondersburg auf der Fahrt von Sondersburg nach Sondersburg der Dräger gestunken. Es entstand auf dem Dampfzug eine Kesselexplosion. Anzahl Arbeiter sind auf dem Dampfzug; acht von ihnen sind getötet.

Doppelmord aus Gittern. Eine gemeinliche Familientragödie hat sich in Paris abgespielt. Ein dort lebender italienischer Arbeiter Felice Franchetti war von seiner Frau um zwölfjähriger Ehe verlassener worden. Die Frau war zu einem Liebhaber gezogen und hatte ihr Kind mitgenommen. Jetzt hatte Franchetti die Wohnung des Büchsenbesizers gefunden. Er drang überraschend in das Schlafzimmer der beiden ein, ergriff seine Frau und erdolbete sie mit einem Revolver. Als der Gemann seinen Mordwunsch erfüllt hatte, bat er die Nachbarn, die Polizei zu holen und ihn verhaften zu lassen.

Die Hauptziehung der 23. Preussischen Lotterie findet vom 9. bis 28. Juli hier. — Auf erhältlich in der Staatlichen Lotterie-Einnahmestelle, (Gr. Steinstr. 68.) (Siehe Anzeig.)

„Meine Tochter Otto“

Neue Operette im Volkssaal.

„Sintaps“ Gesangs- und Musikanten! Die „Meine Tochter Otto“ bringt — ganz im Gegenteil. Aber viele nette Klein-Aufnahmen. Eine Handlung, die lächerlich einfach ist, und trotzdem verwickelt. Das ist ja klar: meine Tochter — Otto! Wie reimt sich das? Aber es ist nicht so gefährlich.

Ein lebenslustiger Herr Herron, seine geliebte Frau, Elly, die Tochter, als Streithölzer (denn der Papa will sie haben und die Mutter sie nicht hergeben!) und ein frecher, netter Boh (die Tochter Otto), das sind die, um die sich dreht. Ein Schneider, in lebendigen unerfahrenen Bekleidungen und ein Hümpel — sie eine Frau, er ihr Meister — langen und „humpel-la-la“ sich durch die Operette. Die Wand Anna darf nicht vergessen werden, denn sie ist entschieden die Antifantelie von allen Antifanten, besonders in dem netten Duett „Waid doch nur ein Schützchen!“

Das Gedicht bringt nicht viele neue Einfälle und läßt manchmal das Tempo vermissen. Aber die Musik ist leicht und schmissig und bringt sehr nette Lieder. Das Beste aber sind die Darsteller, die mit Lust und Liebe und Humor spielen und so das Publikum zu laudern Bewusstseins einstellen, daß sie ihre Hände immer wiederholen müssen. Am Schluß gibt es drei Paare: Elly hat ihren schändlichen Wäutigam (Willy Kraus), der alle Schändlichkeiten verlor hat (Ganna Verira) ist nun wirklich nur Elly und die Tochter Otto hat wohl schon den großen Saal Rasse für die Großmutter gekauft. Die geliebten Geheule haben sich wieder „geföhrt“ und die Filmbilder (Wie Main) hat nun endlich, endlich ihren geliebten Meister, der „Schuh“ so schön! „Allo drei Paare glücklich vereint und vielleicht wird es nun Wahrheit, was sie sich so dremend gewünscht: „Ich möchte mit dir nach Venedig!“

Alles in allem eine nette Operette, die ihres Publikums-erfolges sicher ist. **Go.**

Richtigstellung

Stahlblech, Bund der Revolutionen, Ortsgruppe Halle.

Die Presseabteilung des Stahlblech, Ortsgruppe Halle, sendet uns zu dem Verleumdungen des „Vollblutes“ und „Mitteldeutschen Kuriers“ folgende kurze und sachliche Berichtigungen:

1. In der Nr. 144 vom 23. Juni veröffentlicht das „Vollblut“ einen Brief, der angeblich in Stahlblech freigegeben worden soll und in dem über schändliche Kameradschaft im Stahlblech gelobt wird. Anlaß zu dieser Klage im bewussten Briefe sei eine Forderung bei einem Kommerz von Offizieren am 11. Mai. Die Presseabteilung stellt fest, daß der vom „Vollblut“ veröffentlichte Brief von dem Gegenstand des Stahlblechs frei erfunden und zu dem Zweck aufgenommen und veröffentlicht wurde, um Unmündigkeit in die Reihen des Stahlblechs zu tragen. Die Forderung bei der Zusammenkunft im Hotel „Stadt Hamburg“ ist richtig, jedoch muß festgestellt werden, daß außer den Bürgern der Stadt Halle die auswärtigen

Unser diesjähriger

Saisn-Preisverkauf

beginnt am **Dienstag, den 1. Juli.**
In allen Abteilungen grosse Preisermäßigungen.
Besonders preiswert:

Damen-Mäntel und Kostüme

die unter allen Umständen geräumt werden sollen.
Man sehe die Preise in den Schaufenstern.

Endep's & Dunker

Halle (Saale) Das führende Bekleidungshaus Gr. Ulrichstr. 19/20.



Halle - Dessau - Halle

Die Meisterschaft im 100 Kilometer-Mannschaftsfahren des Landes Halle-Dessau (Dentmanns) W. D. R. fand bei gutem Wetter auf der Strecke Halle-Dessau-Halle statt. Die Reihenfolge: Union-Dessau, Arago-Nernberg, Adler 1-Halle, Deutschhals-Galle, Adler-Dessau, Germania-Galle, 1885-Dessau, Adler 1-Halle gingen diese Mannschaften ins Rennen. Hilfsrichter stellte sich Arthur Burmeister-Galle, in dessen Wagen auch die Dienstleistung eines Meisters-Galle Platz fand, zur Verfügung. Die Mannschaften lieferten in der ersten Hälfte des Rennens gutes, obwohl durch teilweise schlechten Straßenverhältnisse infolge von Straßenausbesserungen manche Mannschaften von Defekten reichlich heimgeführt wurde.

Am Wendepunkt hatte Adler 1-Halle gegen den Favoriten Arago-Nernberg und Germania-Galle einen Vorsprung von zwei Minuten, kam aber auf der Heimstrecke durch wiederholte Defekte um den erhofften Sieg. Germania-Galle hatte ebenfalls wiederholt Schäden und verlor diese durch Hinterabstreifen. Deutschhals-Galle hatte früher unter Defekten zu leiden. Kurz vor dem Wendepunkt wurde Germania-Galle von 1885-Dessau überholt, wobei die vier Schwämmen durch Wiedereinsetzen verloren. Die Meisterschaft wurde von Adler 1-Halle gewonnen, wobei die vier Schwämmen durch Wiedereinsetzen verloren. Der Verlust dadurch war aber so groß, daß die vier für einen Erfolg nicht mehr in Frage kommen konnten. Arago-Nernberg fuhr ein großes Rennen, kam aber auf der Rückfahrt durch Gattersturz zurück, bis ihm nur der zweite Platz verblieb. Adler-Dessau fuhr ein gleichmäßig verhältnismäßig wenig gestörtes Rennen, wodurch ihnen der Sieg erleichtert wurde.

- 1. Adler-Dessau 3:24:45; 2. Arago-Nernberg 3:27:57; 3. Union-Dessau 3:36:15; 4. Germania-Galle 3:32:15; 5. Deutschhals-Galle 3:38; 6. Adler 1-Halle 3:40:40; 7. 1885-Dessau 3:41:45; 8. Adler 1-Halle 4:11:46.

Halle'scher Rudersport

Sämtliche Halle'sche Vereine mußten sich gestern mit zweien Plätzen begnügen. Wenn man in Frankfurt a. M. im zweiten Rennen ohne Steuernummer die Überlegenheit des Mainers W. B. anerkennt, so ist das Ergebnis ein wenig weniger ermutigend. Am Doppelvierer wurde Willberg von H. C. Havel Brandenburg, im Junior-Vierer von der Dresdner W. B. geschlagen. Der gute Jungmann-Vierer des Clubs fuhr gegen H. C. Havel-Brandenburg ein glänzendes Rennen, im Ziel konnte nur der Zweifacher den Sieg feststellen, der Club war um einen Meter gesunken; ähnlich erging es dem Vierer. Der Senior-Vierer enttäuschte durch Abschlagen vor der letzten Auspost auf Erfolg.

Zweiter Wundestag des Bundes deutscher Wanderpaddler in Halle

Am Sonnabend und Sonntag hielt in Halle, der Geburtsstätte des Bundes, der Bund Deutscher Wanderpaddler seinen fünften Bundestag ab. Der Tagung ging am Sonnabend ein Begrüßungsabend im Stadtschützenhaus voraus, wozu auch die auswärtigen Gäste teilnahmen, und der einen würdigen Verlauf nahm.

Am Sonntag morgen begannen die Beratungen, die schließlich dem weiteren Ausbau des Bundes galten. Der Bundesvorsitzende, Herr Gipper in Halle, begrüßte die zahlreich erschienenen Delegierten, die sich am Sonntag morgen die Vereine aus Berlin, Halle, Magdeburg, Nürnberg, Barmen, Kassel war wegen anderweitiger sportlicher Veranstaltungen verhindert, an der Tagung teilzunehmen. Aus dem Vorstandsbericht war zu entnehmen, daß der Bund sich im letzten Jahre gut entwickelt hat und sich im letzten Jahresbericht, durch kräftige Unterstützung der Mitglieder ist die finanzielle Lage des Bundes jetzt gesichert. Die Entlohnung des Vorstandes und Ausschusses wurde einstimmig ausgesprochen. Es folgte alsdann die Wahl des Bundesvorstandes. Einmütig wiedergewählt wurden die Herren Gipper in Halle als 1. Vorsitzender, Köhler in Berlin als 2. Vorsitzender, Wächter in Halle als 1. Schriftführer und Göttsche in Berlin als 2. Schriftführer. Als Beisitzer wurde Gerlach in Berlin, als Sportwart Cramer in Magdeburg und als Postwart Fockert in Kassel gewählt. In den Bundesausführungen wurden gemäß die Herren Ernst-Wienburg, Keller-Galle, Weimann-Galle, Schmidt-Galle und Schmidt-Wienburg.

Wißmann wurde in die Beratung der Angelegenheiten einbezogen. Es wurden folgende Anträge zum Beschluß erhoben:

1. Ausgehende unter 18 Jahren bedürfen zum Eintritt in den Bund der schriftlichen Einwilligung ihres gesetzlichen Vertreters. Die Bundeszeitung "Der Wanderpaddler" ist obligatorisch einzuführen. Der Bund wird in folgende Gauen eingeteilt: Ostelbische Gau (Zit Halle), Westelbische Gau (Zit Berlin), Mittelelbische Gau (Zit Magdeburg), Westelbische Gau (Zit Kassel).

Der fünfte Beisitzer des Bundes wurde einer Kommission übergeben.

Der nächste Bundesstag findet im Juni nächsten Jahres in Magdeburg statt. Der Vorbericht gab dem Wunsche Ausdruck, daß sich der B. D. W. in nächster Zeit noch weiter kräftig entwickeln möge, und schloß mit einem dreifachen "Gut Heißer" die Tagung.

Wettkampftag im Deutschen Stadion

Die Jubiläumsvorstellung des Verbandes Brandenburgischer Athletikvereine am Sonntag im Deutschen Stadion hatte bei schönem Wetter die herrliche Kampfbahn mit allen Voraussetzungen bis auf das letzte fehlend. Etwa 5000 Zuschauer bei nichtallzuheißen Wettkämpfen ist eine Rekordziffer, die nicht nur in Deutschland vereinzelt dasteht. Auch sonst gab es Rekordleistungen in Halle. Fast die gesamte Klasse der deutschen Leichtathleten gab sich ein Stückchen Mühe, auf der härteren Strecke, die bei prächtigen Kämpfen, die in den Staffeln ihren Höhepunkt erreichten. Leider konnten jedoch die angelegten Rekordversuche des deutschen Meisters noch nicht zur Durchführung gelangen, da dieser sich beim Training eine leichte Verletzung zugezogen hatte. Wenn Sonnenstrahlen die 1000 Zuschauer in der Halle in 10,8 Sek. hinter sich brachte, so stellt diese Leistung der überragenden Klasse des Sprinters auf eine neue beste Zeugnis aus.

Annarich - Derbysieger 1924

Rennen zu Hamburg-Horn

Der Tag der Entscheidung unserer wertvollsten und bedeutungsvollsten Vollblutprüfung war von trübem Wetter beglückt. Der Beginn der Rennen liefte sogar etwas Regen ein. Aus allen Teilen des Reiches waren die Derbyfahrer bereitgestellt, um Zeuge des 86. Deutschen Derby zu sein, aber der Wettkampf, so groß er auch war, erreichte nicht im entferntesten die Zuschauerzahlen, die im Juniastionjahr 1923 nach Hamburg-Horn geflöhrt waren. Die ersten drei Rennen gingen ohne nennenswerte Aufregung vorüber. Einzige Ausnahmestunde ist das Rennen, das am Sonntag, dem 2. Juni, um 10 Uhr 15 Minuten, im Rennstadion stattfand, dem die Zuschauerzahl die im Juniastionjahr 1923 nach Hamburg-Horn geflöhrt waren. Die ersten drei Rennen gingen ohne nennenswerte Aufregung vorüber. Einzige Ausnahmestunde ist das Rennen, das am Sonntag, dem 2. Juni, um 10 Uhr 15 Minuten, im Rennstadion stattfand, dem die Zuschauerzahl die im Juniastionjahr 1923 nach Hamburg-Horn geflöhrt waren.

Dann begann die Spannung der Wägen auf das höchste zu steigen. 17 Pferde wurden als Starter zum Derby angezeigt, mit Ausnahme von Mühlentier liefen alle vorher angelegten Kandidaten. Die Hauptbewerber präsentierten sich sämtlich in bester Verfassung, nur Manfalcone sah man ein, daß er nicht genügend vorbereitet war. Der Experte hatte dem auch im Rennen nichts zu bestreiten. Sein Stall hätte wahrscheinlich bereit daran gehen, den Degen in der Box zu lassen. Bei der Aufstellung am 2400 Meter-Start hatte Grenzschuß die Anzeigefläche. Hier liefen gegen Barbes Bruder, Caprio, der Gogo, Ammerich, Alderich, Dorn 2, Gannar und Pastum. Citra hatte Starship 11, Dorn 13, Montelone 15, ganz außen standen Wippig und Wafur. Nach kurzem Aufenthalt gelang ein guter Ablauf. Wafur wurde oderegemäß sofort an die Spitze getrieben und führte in klarer Fahrt vor Grenzschuß, Gannar, Wippig, Pastum, Caprio und Gannar, hinter dem der Welt mit Caprio und Dorn Gogo am Schluß gefolgt. Am ersten Bogen riß Barbes Bruder eine Stange um. Gegenüber ging Pastum auf den dritten Platz hinter Wafur und Grenzschuß. Ende der Seite, wo Manfalcone bereits mit der Spitze getrieben werden mußte, verbesserte sich Manfalcone seinen Platz, da der vorerwähnte Gogo einen Moment Pastum in Form, wurde aber schnell von Manfalcone überholt. Citra hatte sich bereits an die dritte Stelle vorgearbeiten, Gannar und Annarich folgten hier als nächste, während Wafur zurückfiel. In die Gerade bog Manfalcone zuerst vor Pastum, Citra, Gannar, Annarich, Grenzschuß, Barbes Bruder und Gannar. Hier ritt Citra an Manfalcone vorbei, im gleichen Augenblick legte sich aber Annarich an die Spitze der Weimbergischen Elite. Hinter Manfalcone lag hier jurid Gannar und die außen aufkommenden Hornbör und Caprio.

An der Distanz machte sich Annarich von Citra frei und ging mit anderrhalb Rängen Vorführung als leichter Sieger unter dem Meistertitel der Wägen durchs Ziel.

Lang Fortwährenden Leistungen gab es in der 5-mal-1000-Meter-Staffel für Verbandsmannschaften, die alle drei Erfolge erzielt weit unter der deutschen Rekordzeit liefen. Da jedoch die ersten beiden Verbandsmannschaften waren, mußte der Rekord an die für Süddeutschland laufende Mannschaft von München 1890 vergeben werden, die 7:51,8 benötigte.

Die ermittelte in Deutschland gelauenen 200-Meter-Stürchen haben den Charakter von Wettrennen, die alle drei Erfolge erzielt weit unter der deutschen Rekordzeit liefen. Da jedoch die ersten beiden Verbandsmannschaften waren, mußte der Rekord an die für Süddeutschland laufende Mannschaft von München 1890 vergeben werden, die 7:51,8 benötigte.

Noch zwei weitere deutsche Rekorde mußten ihr Leben lassen. Bedarf-Düsseldorfer, der im 7500-Meter-Rennen ein großes Rennen lief, verbesserte mit 3:54,5 die bisherige Höchstleistung um 1,6 Sek. und in der Schwabenstaffel für Verbandsmannschaften war es die für Süddeutschland laufende Mannschaft von München 1890, die mit 1:58,2 den Reigen der Rekordleistungen schloß.

- Die Resultate: 3-mal-200-Meter-Augenheißel: 1. G. G. Charl. 1:59,3; 100-Meter-Vorabend: 1. Eiche-Berlin (60) Meter: 2:24,4; 2. Blum-Berlin (9) Meter: 2. Müller-Berlin (10) Meter: 2. 3-mal-1000-Meter-Staffel für Verbandsmannschaften: 1. Süddeutschland 7:51,8; 2. Brandenburg 7:46,2; 3. Süddeutschland; 4. München 1890 7:51,8 (Rekord); - 100-Meter für Adenheimer: 1. Dr. Reichardt-Hamburg 1:13 Sek.; 2. Freyde-Berlin; 3. Dr. Holt-Berlin; - 800-Meter für Wägen: 1. Franko-Werder 2:10,9; - 200-Meter-Hürden: 1. Lehmann-Charl. 28,3 Sek. (Rekord); 2. Kassen-Berlin 1 Meter jurid; 3. Hebel-Mannheim 5 Meter jurid; - 100-Meter: 1. Goude-Werfel 10,8 Sek.; 2. Schloß-Brandenburg 2 Meter; 3. Ginge-Charl. Westpreußen; 4. Kamp-Berlin 40,4 Meter; 1. Süddeutschland 60,1 Meter; 2. Berg-Berlin 4 Meter; 3. Reuel-Berlin 1 1/2 Meter; 4. Mattoret-Diren; - Berl. Preußenstaffel 400, 200, 100, 100 Meter; 1. Berl. G. 1:54,1; 2. Preußen-Staffel; 3. G. Charl. - 4-mal-400-Meter: 1. Bar. Norda-Berlin 3:37,3; 7500-Meter: 1. Bedarf-Düsseldorfer 2:54,5 (Rekord); 2. Preußen-Staffel 3:00,9 Meter; 3. Bedarf-Wanderburg 70 Meter; 4. Franck-Berlin 140 Meter jurid; - Stadtschiffung: 1. Weiß-Steglich 3,65 Meter; 2. Lehmann-Charl. 30,8 Meter; - Spermierien: 1. Zimmermann-Breslau 55,06 Meter; 2. Krellen-Bomburg 54,39 Meter; 3. Große-Berlin 46,89 Meter; 4. Preußen-Staffel 53,99 Meter; 3. Bedarf-Wanderburg 70 Meter; 4. Franck-Berlin 140 Meter jurid; - Stadtschiffung: 1. Weiß-Steglich 3,65 Meter; 2. Lehmann-Charl. 30,8 Meter; - Spermierien: 1. Zimmermann-Breslau 55,06 Meter; 2. Krellen-Bomburg 54,39 Meter; 3. Große-Berlin 46,89 Meter; 4. Preußen-Staffel 53,99 Meter; 3. Bedarf-Wanderburg 70 Meter; 4. Franck-Berlin 140 Meter jurid; - Stadtschiffung: 1. Weiß-Steglich 3,65 Meter; 2. Lehmann-Charl. 30,8 Meter; - Spermierien: 1. Zimmermann-Breslau 55,06 Meter; 2. Krellen-Bomburg 54,39 Meter; 3. Große-Berlin 46,89 Meter; 4. Preußen-Staffel 53,99 Meter; 3. Bedarf-Wanderburg 70 Meter; 4. Franck-Berlin 140 Meter jurid; - Stadtschiffung: 1. Weiß-Steglich 3,65 Meter; 2. Lehmann-Charl. 30,8 Meter; - Spermierien: 1. Zimmermann-Breslau 55,06 Meter; 2. Krellen-Bomburg 54,39 Meter; 3. Große-Berlin 46,89 Meter; 4. Preußen-Staffel 53,99 Meter; 3. Bedarf-Wanderburg 70 Meter; 4. Franck-Berlin 140 Meter jurid; - Stadtschiffung: 1. Weiß-Steglich 3,65 Meter; 2. Lehmann-Charl. 30,8 Meter; - Spermierien: 1. Zimmermann-Breslau 55,06 Meter; 2. Krellen-Bomburg 54,39 Meter; 3. Große-Berlin 46,89 Meter; 4. Preußen-Staffel 53,99 Meter; 3. Bedarf-Wanderburg 70 Meter; 4. Franck-Berlin 140 Meter jurid; - Stadtschiffung: 1. Weiß-Steglich 3,65 Meter; 2. Lehmann-Charl. 30,8 Meter; - Spermierien: 1. Zimmermann-Breslau 55,06 Meter; 2. Krellen-Bomburg 54,39 Meter; 3. Große-Berlin 46,89 Meter; 4. Preußen-Staffel 53,99 Meter; 3. Bedarf-Wanderburg 70 Meter; 4. Franck-Berlin 140 Meter jurid; - Stadtschiffung: 1. Weiß-Steglich 3,65 Meter; 2. Lehmann-Charl. 30,8 Meter; - Spermierien: 1. Zimmermann-Breslau 55,06 Meter; 2. Krellen-Bomburg 54,39 Meter; 3. Große-Berlin 46,89 Meter; 4. Preußen-Staffel 53,99 Meter; 3. Bedarf-Wanderburg 70 Meter; 4. Franck-Berlin 140 Meter jurid; - Stadtschiffung: 1. Weiß-Steglich 3,65 Meter; 2. Lehmann-Charl. 30,8 Meter; - Spermierien: 1. Zimmermann-Breslau 55,06 Meter; 2. Krellen-Bomburg 54,39 Meter; 3. Große-Berlin 46,89 Meter; 4. Preußen-Staffel 53,99 Meter; 3. Bedarf-Wanderburg 70 Meter; 4. Franck-Berlin 140 Meter jurid; - Stadtschiffung: 1. Weiß-Steglich 3,65 Meter; 2. Lehmann-Charl. 30,8 Meter; - Spermierien: 1. Zimmermann-Breslau 55,06 Meter; 2. Krellen-Bomburg 54,39 Meter; 3. Große-Berlin 46,89 Meter; 4. Preußen-Staffel 53,99 Meter; 3. Bedarf-Wanderburg 70 Meter; 4. Franck-Berlin 140 Meter jurid; - Stadtschiffung: 1. Weiß-Steglich 3,65 Meter; 2. Lehmann-Charl. 30,8 Meter; - Spermierien: 1. Zimmermann-Breslau 55,06 Meter; 2. Krellen-Bomburg 54,39 Meter; 3. Große-Berlin 46,89 Meter; 4. Preußen-Staffel 53,99 Meter; 3. Bedarf-Wanderburg 70 Meter; 4. Franck-Berlin 140 Meter jurid; - Stadtschiffung: 1. Weiß-Steglich 3,65 Meter; 2. Lehmann-Charl. 30,8 Meter; - Spermierien: 1. Zimmermann-Breslau 55,06 Meter; 2. Krellen-Bomburg 54,39 Meter; 3. Große-Berlin 46,89 Meter; 4. Preußen-Staffel 53,99 Meter; 3. Bedarf-Wanderburg 70 Meter; 4. Franck-Berlin 140 Meter jurid; - Stadtschiffung: 1. Weiß-Steglich 3,65 Meter; 2. Lehmann-Charl. 30,8 Meter; - Spermierien: 1. Zimmermann-Breslau 55,06 Meter; 2. Krellen-Bomburg 54,39 Meter; 3. Große-Berlin 46,89 Meter; 4. Preußen-Staffel 53,99 Meter; 3. Bedarf-Wanderburg 70 Meter; 4. Franck-Berlin 140 Meter jurid; - Stadtschiffung: 1. Weiß-Steglich 3,65 Meter; 2. Lehmann-Charl. 30,8 Meter; - Spermierien: 1. Zimmermann-Breslau 55,06 Meter; 2. Krellen-Bomburg 54,39 Meter; 3. Große-Berlin 46,89 Meter; 4. Preußen-Staffel 53,99 Meter; 3. Bedarf-Wanderburg 70 Meter; 4. Franck-Berlin 140 Meter jurid; - Stadtschiffung: 1. Weiß-Steglich 3,65 Meter; 2. Lehmann-Charl. 30,8 Meter; - Spermierien: 1. Zimmermann-Breslau 55,06 Meter; 2. Krellen-Bomburg 54,39 Meter; 3. Große-Berlin 46,89 Meter; 4. Preußen-Staffel 53,99 Meter; 3. Bedarf-Wanderburg 70 Meter; 4. Franck-Berlin 140 Meter jurid; - Stadtschiffung: 1. Weiß-Steglich 3,65 Meter; 2. Lehmann-Charl. 30,8 Meter; - Spermierien: 1. Zimmermann-Breslau 55,06 Meter; 2. Krellen-Bomburg 54,39 Meter; 3. Große-Berlin 46,89 Meter; 4. Preußen-Staffel 53,99 Meter; 3. Bedarf-Wanderburg 70 Meter; 4. Franck-Berlin 140 Meter jurid; - Stadtschiffung: 1. Weiß-Steglich 3,65 Meter; 2. Lehmann-Charl. 30,8 Meter; - Spermierien: 1. Zimmermann-Breslau 55,06 Meter; 2. Krellen-Bomburg 54,39 Meter; 3. Große-Berlin 46,89 Meter; 4. Preußen-Staffel 53,99 Meter; 3. Bedarf-Wanderburg 70 Meter; 4. Franck-Berlin 140 Meter jurid; - Stadtschiffung: 1. Weiß-Steglich 3,65 Meter; 2. Lehmann-Charl. 30,8 Meter; - Spermierien: 1. Zimmermann-Breslau 55,06 Meter; 2. Krellen-Bomburg 54,39 Meter; 3. Große-Berlin 46,89 Meter; 4. Preußen-Staffel 53,99 Meter; 3. Bedarf-Wanderburg 70 Meter; 4. Franck-Berlin 140 Meter jurid; - Stadtschiffung: 1. Weiß-Steglich 3,65 Meter; 2. Lehmann-Charl. 30,8 Meter; - Spermierien: 1. Zimmermann-Breslau 55,06 Meter; 2. Krellen-Bomburg 54,39 Meter; 3. Große-Berlin 46,89 Meter; 4. Preußen-Staffel 53,99 Meter; 3. Bedarf-Wanderburg 70 Meter; 4. Franck-Berlin 140 Meter jurid; - Stadtschiffung: 1. Weiß-Steglich 3,65 Meter; 2. Lehmann-Charl. 30,8 Meter; - Spermierien: 1. Zimmermann-Breslau 55,06 Meter; 2. Krellen-Bomburg 54,39 Meter; 3. Große-Berlin 46,89 Meter; 4. Preußen-Staffel 53,99 Meter; 3. Bedarf-Wanderburg 70 Meter; 4. Franck-Berlin 140 Meter jurid; - Stadtschiffung: 1. Weiß-Steglich 3,65 Meter; 2. Lehmann-Charl. 30,8 Meter; - Spermierien: 1. Zimmermann-Breslau 55,06 Meter; 2. Krellen-Bomburg 54,39 Meter; 3. Große-Berlin 46,89 Meter; 4. Preußen-Staffel 53,99 Meter; 3. Bedarf-Wanderburg 70 Meter; 4. Franck-Berlin 140 Meter jurid; - Stadtschiffung: 1. Weiß-Steglich 3,65 Meter; 2. Lehmann-Charl. 30,8 Meter; - Spermierien: 1. Zimmermann-Breslau 55,06 Meter; 2. Krellen-Bomburg 54,39 Meter; 3. Große-Berlin 46,89 Meter; 4. Preußen-Staffel 53,99 Meter; 3. Bedarf-Wanderburg 70 Meter; 4. Franck-Berlin 140 Meter jurid; - Stadtschiffung: 1. Weiß-Steglich 3,65 Meter; 2. Lehmann-Charl. 30,8 Meter; - Spermierien: 1. Zimmermann-Breslau 55,06 Meter; 2. Krellen-Bomburg 54,39 Meter; 3. Große-Berlin 46,89 Meter; 4. Preußen-Staffel 53,99 Meter; 3. Bedarf-Wanderburg 70 Meter; 4. Franck-Berlin 140 Meter jurid; - Stadtschiffung: 1. Weiß-Steglich 3,65 Meter; 2. Lehmann-Charl. 30,8 Meter; - Spermierien: 1. Zimmermann-Breslau 55,06 Meter; 2. Krellen-Bomburg 54,39 Meter; 3. Große-Berlin 46,89 Meter; 4. Preußen-Staffel 53,99 Meter; 3. Bedarf-Wanderburg 70 Meter; 4. Franck-Berlin 140 Meter jurid; - Stadtschiffung: 1. Weiß-Steglich 3,65 Meter; 2. Lehmann-Charl. 30,8 Meter; - Spermierien: 1. Zimmermann-Breslau 55,06 Meter; 2. Krellen-Bomburg 54,39 Meter; 3. Große-Berlin 46,89 Meter; 4. Preußen-Staffel 53,99 Meter; 3. Bedarf-Wanderburg 70 Meter; 4. Franck-Berlin 140 Meter jurid; - Stadtschiffung: 1. Weiß-Steglich 3,65 Meter; 2. Lehmann-Charl. 30,8 Meter; - Spermierien: 1. Zimmermann-Breslau 55,06 Meter; 2. Krellen-Bomburg 54,39 Meter; 3. Große-Berlin 46,89 Meter; 4. Preußen-Staffel 53,99 Meter; 3. Bedarf-Wanderburg 70 Meter; 4. Franck-Berlin 140 Meter jurid; - Stadtschiffung: 1. Weiß-Steglich 3,65 Meter; 2. Lehmann-Charl. 30,8 Meter; - Spermierien: 1. Zimmermann-Breslau 55,06 Meter; 2. Krellen-Bomburg 54,39 Meter; 3. Große-Berlin 46,89 Meter; 4. Preußen-Staffel 53,99 Meter; 3. Bedarf-Wanderburg 70 Meter; 4. Franck-Berlin 140 Meter jurid; - Stadtschiffung: 1. Weiß-Steglich 3,65 Meter; 2. Lehmann-Charl. 30,8 Meter; - Spermierien: 1. Zimmermann-Breslau 55,06 Meter; 2. Krellen-Bomburg 54,39 Meter; 3. Große-Berlin 46,89 Meter; 4. Preußen-Staffel 53,99 Meter; 3. Bedarf-Wanderburg 70 Meter; 4. Franck-Berlin 140 Meter jurid; - Stadtschiffung: 1. Weiß-Steglich 3,65 Meter; 2. Lehmann-Charl. 30,8 Meter; - Spermierien: 1. Zimmermann-Breslau 55,06 Meter; 2. Krellen-Bomburg 54,39 Meter; 3. Große-Berlin 46,89 Meter; 4. Preußen-Staffel 53,99 Meter; 3. Bedarf-Wanderburg 70 Meter; 4. Franck-Berlin 140 Meter jurid; - Stadtschiffung: 1. Weiß-Steglich 3,65 Meter; 2. Lehmann-Charl. 30,8 Meter; - Spermierien: 1. Zimmermann-Breslau 55,06 Meter; 2. Krellen-Bomburg 54,39 Meter; 3. Große-Berlin 46,89 Meter; 4. Preußen-Staffel 53,99 Meter; 3. Bedarf-Wanderburg 70 Meter; 4. Franck-Berlin 140 Meter jurid; - Stadtschiffung: 1. Weiß-Steglich 3,65 Meter; 2. Lehmann-Charl. 30,8 Meter; - Spermierien: 1. Zimmermann-Breslau 55,06 Meter; 2. Krellen-Bomburg 54,39 Meter; 3. Große-Berlin 46,89 Meter; 4. Preußen-Staffel 53,99 Meter; 3. Bedarf-Wanderburg 70 Meter; 4. Franck-Berlin 140 Meter jurid; - Stadtschiffung: 1. Weiß-Steglich 3,65 Meter; 2. Lehmann-Charl. 30,8 Meter; - Spermierien: 1. Zimmermann-Breslau 55,06 Meter; 2. Krellen-Bomburg 54,39 Meter; 3. Große-Berlin 46,89 Meter; 4. Preußen-Staffel 53,99 Meter; 3. Bedarf-Wanderburg 70 Meter; 4. Franck-Berlin 140 Meter jurid; - Stadtschiffung: 1. Weiß-Steglich 3,65 Meter; 2. Lehmann-Charl. 30,8 Meter; - Spermierien: 1. Zimmermann-Breslau 55,06 Meter; 2. Krellen-Bomburg 54,39 Meter; 3. Große-Berlin 46,89 Meter; 4. Preußen-Staffel 53,99 Meter; 3. Bedarf-Wanderburg 70 Meter; 4. Franck-Berlin 140 Meter jurid; - Stadtschiffung: 1. Weiß-Steglich 3,65 Meter; 2. Lehmann-Charl. 30,8 Meter; - Spermierien: 1. Zimmermann-Breslau 55,06 Meter; 2. Krellen-Bomburg 54,39 Meter; 3. Große-Berlin 46,89 Meter; 4. Preußen-Staffel 53,99 Meter; 3. Bedarf-Wanderburg 70 Meter; 4. Franck-Berlin 140 Meter jurid; - Stadtschiffung: 1. Weiß-Steglich 3,65 Meter; 2. Lehmann-Charl. 30,8 Meter; - Spermierien: 1. Zimmermann-Breslau 55,06 Meter; 2. Krellen-Bomburg 54,39 Meter; 3. Große-Berlin 46,89 Meter; 4. Preußen-Staffel 53,99 Meter; 3. Bedarf-Wanderburg 70 Meter; 4. Franck-Berlin 140 Meter jurid; - Stadtschiffung: 1. Weiß-Steglich 3,65 Meter; 2. Lehmann-Charl. 30,8 Meter; - Spermierien: 1. Zimmermann-Breslau 55,06 Meter; 2. Krellen-Bomburg 54,39 Meter; 3. Große-Berlin 46,89 Meter; 4. Preußen-Staffel 53,99 Meter; 3. Bedarf-Wanderburg 70 Meter; 4. Franck-Berlin 140 Meter jurid; - Stadtschiffung: 1. Weiß-Steglich 3,65 Meter; 2. Lehmann-Charl. 30,8 Meter; - Spermierien: 1. Zimmermann-Breslau 55,06 Meter; 2. Krellen-Bomburg 54,39 Meter; 3. Große-Berlin 46,89 Meter; 4. Preußen-Staffel 53,99 Meter; 3. Bedarf-Wanderburg 70 Meter; 4. Franck-Berlin 140 Meter jurid; - Stadtschiffung: 1. Weiß-Steglich 3,65 Meter; 2. Lehmann-Charl. 30,8 Meter; - Spermierien: 1. Zimmermann-Breslau 55,06 Meter; 2. Krellen-Bomburg 54,39 Meter; 3. Große-Berlin 46,89 Meter; 4. Preußen-Staffel 53,99 Meter; 3. Bedarf-Wanderburg 70 Meter; 4. Franck-Berlin 140 Meter jurid; - Stadtschiffung: 1. Weiß-Steglich 3,65 Meter; 2. Lehmann-Charl. 30,8 Meter; - Spermierien: 1. Zimmermann-Breslau 55,06 Meter; 2. Krellen-Bomburg 54,39 Meter; 3. Große-Berlin 46,89 Meter; 4. Preußen-Staffel 53,99 Meter; 3. Bedarf-Wanderburg 70 Meter; 4. Franck-Berlin 140 Meter jurid; - Stadtschiffung: 1. Weiß-Steglich 3,65 Meter; 2. Lehmann-Charl. 30,8 Meter; - Spermierien: 1. Zimmermann-Breslau 55,06 Meter; 2. Krellen-Bomburg 54,39 Meter; 3. Große-Berlin 46,89 Meter; 4. Preußen-Staffel 53,99 Meter; 3. Bedarf-Wanderburg 70 Meter; 4. Franck-Berlin 140 Meter jurid; - Stadtschiffung: 1. Weiß-Steglich 3,65 Meter; 2. Lehmann-Charl. 30,8 Meter; - Spermierien: 1. Zimmermann-Breslau 55,06 Meter; 2. Krellen-Bomburg 54,39 Meter; 3. Große-Berlin 46,89 Meter; 4. Preußen-Staffel 53,99 Meter; 3. Bedarf-Wanderburg 70 Meter; 4. Franck-Berlin 140 Meter jurid; - Stadtschiffung: 1. Weiß-Steglich 3,65 Meter; 2. Lehmann-Charl. 30,8 Meter; - Spermierien: 1. Zimmermann-Breslau 55,06 Meter; 2. Krellen-Bomburg 54,39 Meter; 3. Große-Berlin 46,89 Meter; 4. Preußen-Staffel 53,99 Meter; 3. Bedarf-Wanderburg 70 Meter; 4. Franck-Berlin 140 Meter jurid; - Stadtschiffung: 1. Weiß-Steglich 3,65 Meter; 2. Lehmann-Charl. 30,8 Meter; - Spermierien: 1. Zimmermann-Breslau 55,06 Meter; 2. Krellen-Bomburg 54,39 Meter; 3. Große-Berlin 46,89 Meter; 4. Preußen-Staffel 53,99 Meter; 3. Bedarf-Wanderburg 70 Meter; 4. Franck-Berlin 140 Meter jurid; - Stadtschiffung: 1. Weiß-Steglich 3,65 Meter; 2. Lehmann-Charl. 30,8 Meter; - Spermierien: 1. Zimmermann-Breslau 55,06 Meter; 2. Krellen-Bomburg 54,39 Meter; 3. Große-Berlin 46,89 Meter; 4. Preußen-Staffel 53,99 Meter; 3. Bedarf-Wanderburg 70 Meter; 4. Franck-Berlin 140 Meter jurid; - Stadtschiffung: 1. Weiß-Steglich 3,65 Meter; 2. Lehmann-Charl. 30,8 Meter; - Spermierien: 1. Zimmermann-Breslau 55,06 Meter; 2. Krellen-Bomburg 54,39 Meter; 3. Große-Berlin 46,89 Meter; 4. Preußen-Staffel 53,99 Meter; 3. Bedarf-Wanderburg 70 Meter; 4. Franck-Berlin 140 Meter jurid; - Stadtschiffung: 1. Weiß-Steglich 3,65 Meter; 2. Lehmann-Charl. 30,8 Meter; - Spermierien: 1. Zimmermann-Breslau 55,06 Meter; 2. Krellen-Bomburg 54,39 Meter; 3. Große-Berlin 46,89 Meter; 4. Preußen-Staffel 53,99 Meter; 3. Bedarf-Wanderburg 70 Meter; 4. Franck-Berlin 140 Meter jurid; - Stadtschiffung: 1. Weiß-Steglich 3,65 Meter; 2. Lehmann-Charl. 30,8 Meter; - Spermierien: 1. Zimmermann-Breslau 55,06 Meter; 2. Krellen-Bomburg 54,39 Meter; 3. Große-Berlin 46,89 Meter; 4. Preußen-Staffel 53,99 Meter; 3. Bedarf-Wanderburg 70 Meter; 4. Franck-Berlin 140 Meter jurid; - Stadtschiffung: 1. Weiß-Steglich 3,65 Meter; 2. Lehmann-Charl. 30,8 Meter; - Spermierien: 1. Zimmermann-Breslau 55,06 Meter; 2. Krellen-Bomburg 54,39 Meter; 3. Große-Berlin 46,89 Meter; 4. Preußen-Staffel 53,99 Meter; 3. Bedarf-Wanderburg 70 Meter; 4. Franck-Berlin 140 Meter jurid; - Stadtschiffung: 1. Weiß-Steglich 3,65 Meter; 2. Lehmann-Charl. 30,8 Meter; - Spermierien: 1. Zimmermann-Breslau 55,06 Meter; 2. Krellen-Bomburg 54,39 Meter; 3. Große-Berlin 46,89 Meter; 4. Preußen-Staffel 53,99 Meter; 3. Bedarf-Wanderburg 70 Meter; 4. Franck-Berlin 140 Meter jurid; - Stadtschiffung: 1. Weiß-Steglich 3,65 Meter; 2. Lehmann-Charl. 30,8 Meter; - Spermierien: 1. Zimmermann-Breslau 55,06 Meter; 2. Krellen-Bomburg 54,39 Meter; 3. Große-Berlin 46,89 Meter; 4. Preußen-Staffel 53,99 Meter; 3. Bedarf-Wanderburg 70 Meter; 4. Franck-Berlin 140 Meter jurid; - Stadtschiffung: 1. Weiß-Steglich 3,65 Meter; 2. Lehmann-Charl. 30,8 Meter; - Spermierien: 1. Zimmermann-Breslau 55,06 Meter; 2. Krellen-Bomburg 54,39 Meter; 3. Große-Berlin 46,89 Meter; 4. Preußen-Staffel 53,99 Meter; 3. Bedarf-Wanderburg 70 Meter; 4. Franck-Berlin 140 Meter jurid; - Stadtschiffung: 1. Weiß-Steglich 3,65 Meter; 2. Lehmann-Charl. 30,8 Meter; - Spermierien: 1. Zimmermann-Breslau 55,06 Meter; 2. Krellen-Bomburg 54,39 Meter; 3. Große-Berlin 46,89 Meter; 4. Preußen-Staffel 53,99 Meter; 3. Bedarf-Wanderburg 70 Meter; 4. Franck-Berlin 140 Meter jurid; - Stadtschiffung: 1. Weiß-Steglich 3,65 Meter; 2. Lehmann-Charl. 30,8 Meter; - Spermierien: 1. Zimmermann-Breslau 55,06 Meter; 2. Krellen-Bomburg 54,39 Meter; 3. Große-Berlin 46,89 Meter; 4. Preußen-Staffel 53,99 Meter; 3. Bedarf-Wanderburg 70 Meter; 4. Franck-Berlin 140 Meter jurid; - Stadtschiffung: 1. Weiß-Steglich 3,65 Meter; 2. Lehmann-Charl. 30,8 Meter; - Spermierien: 1. Zimmermann-Breslau 55,06 Meter; 2. Krellen-Bomburg 54,39 Meter; 3. Große-Berlin 46,89 Meter; 4. Preußen-Staffel 53,99 Meter; 3. Bedarf-Wanderburg 70 Meter; 4. Franck-Berlin 140 Meter jurid; - Stadtschiffung: 1. Weiß-Steglich 3,65 Meter; 2. Lehmann-Charl. 30,8 Meter; - Spermierien: 1. Zimmermann-Breslau 55,06 Meter; 2. Krellen-Bomburg 54,39 Meter; 3. Große-Berlin 46,89 Meter; 4. Preußen-Staffel 53,99 Meter; 3. Bedarf-Wanderburg 70 Meter; 4. Franck-Berlin 140 Meter jurid; - Stadtschiffung: 1. Weiß-Steglich 3,65 Meter; 2. Lehmann-Charl. 30,8 Meter; - Spermierien: 1. Zimmermann-Breslau 55,06 Meter; 2. Krellen-Bomburg 54,39 Meter; 3. Große-Berlin 46,89 Meter; 4. Preußen-Staffel 53,99 Meter; 3. Bedarf-Wanderburg 70 Meter; 4. Franck-Berlin 140 Meter jurid; - Stadtschiffung: 1. Weiß-Steglich 3,65 Meter; 2. Lehmann-Charl. 30,8 Meter; - Spermierien: 1. Zimmermann-Breslau 55,06 Meter; 2. Krellen-Bomburg 54,39 Meter; 3. Große-Berlin 46,89 Meter; 4. Preußen-Staffel 53,99 Meter; 3. Bedarf-Wanderburg 70 Meter; 4. Franck-Berlin 140 Meter jurid; - Stadtschiffung: 1. Weiß-Steglich 3,65 Meter; 2. Lehmann-Charl. 30,8 Meter; - Spermierien: 1. Zimmermann-Breslau 55,06 Meter; 2. Krellen-Bomburg 54,39 Meter; 3. Große-Berlin 46,89 Meter; 4. Preußen-Staffel 53,99 Meter; 3. Bedarf-Wanderburg 70 Meter; 4. Franck-Berlin 140 Meter jurid; - Stadtschiffung: 1. Weiß-Steglich 3,65 Meter; 2. Lehmann-Charl. 30,8 Meter; - Spermierien: 1. Zimmermann-Breslau 55,06 Meter; 2. Krellen-Bomburg 54,39 Meter; 3. Große-Berlin 46,89 Meter; 4. Preußen-Staffel 53,99 Meter; 3. Bedarf-Wanderburg 70 Meter; 4. Franck-Berlin 140 Meter jurid; - Stadtschiffung: 1. Weiß-Steglich 3,65 Meter; 2. Lehmann-Charl. 30,8 Meter; - Spermierien: 1. Zimmermann-Breslau 55,06 Meter; 2. Krellen-Bomburg 54,39 Meter; 3. Große-Berlin 46,89 Meter; 4. Preußen-Staffel 53,99 Meter; 3. Bedarf-Wanderburg 70 Meter; 4. Franck-Berlin 140 Meter jurid; - Stadtschiffung: 1. Weiß-Steglich 3,65 Meter; 2. Lehmann-Charl. 30,8 Meter; - Spermierien: 1. Zimmermann-Breslau 55,06 Meter; 2. Krellen-Bomburg 54,39 Meter; 3. Große-Berlin 46,89 Meter; 4. Preußen-Staffel 53,99 Meter; 3. Bedarf-Wanderburg 70 Meter; 4. Franck-Berlin 140 Meter jurid; - Stadtschiffung: 1. Weiß-Steglich 3,65 Meter; 2. Lehmann-Charl. 30,8 Meter; - Spermierien: 1. Zimmermann-Breslau 55,06 Meter; 2. Krellen-Bomburg 54,39 Meter; 3. Große-Berlin 46,89 Meter; 4. Preußen-Staffel 53,99 Meter; 3. Bedarf-Wanderburg 70 Meter; 4. Franck-Berlin 140 Meter jurid; - Stadtschiffung: 1. Weiß-Steglich 3,65 Meter; 2. Lehmann-Charl. 30,8 Meter; - Spermierien: 1. Zimmermann-Breslau 55,06 Meter; 2. Krellen-Bomburg 54,39 Meter; 3. Große-Berlin 46,

Wertvolle Punkte als Ruberpreise

Der harte Kampf auf der Großen Weimarer Regatta um den Silberpokal und die der „Sport-Bourgeoisie“ durch ihren Sieg in dem mit diesem Preise ausgezeichneten Rennen gewordenen Sammelpokal auf den endgültigen Besitz des Pokals, lenkt die Aufmerksamkeit auf einige Punkte von historischer Bedeutung, die ebenbürtigen Silberpokal und den Pokal im Hamburger Senats-Wettbewerb. Bei dem Silberpokal handelt es sich um einen silbernen Pokal, der im Jahre 1888 von Kaiser Friedrich III. mit der Bestimmung gestiftet worden ist, daß der Pokal im Besitz des jedesmaligen Besitzers auf ein Jahr besteht, von diesem im folgenden Jahre vererbt wird und, falls er zum vierten Male hintereinander demselben Sieger zufällt, abgibt in dessen Besitz als Eigentum übergeht. Schon zweimal war der Preis in Göttingen schließlich gewonnen zu werden, und zwar durch „Heller“, 1891, und den Meiner 1892. Es wird großer Anstrengungen im nächsten Jahre bedürfen, um den „Sport-Bourgeoisie“ den Preis zu entreißen. Der bisherige Pokal im Hamburger Senats-Wettbewerb ist im vorigen Jahre endgültig nach dreimaligem Siege in den Besitz des Berliner „H. Sport-Bourgeoisie“ übergegangen. 38 Jahre lang war um diesen Preis mehr oder weniger hart gekämpft worden. Seine ruhmvolle Tradition soll jetzt ein neuer wertvoller Pokal fortsetzen. Dieser Pokal ist vor dem Siege von Prof. Schöner von der Staatl. Kunstgewerbeschule in Hamburg erworben worden und hat bereits seine Geschichte. Er wurde ursprünglich von alten Hamburger Senat als Seglerpreis gestiftet und ist erst 1919 als Preis für das Stadt-Wettbewerb-Rennen in Ruberpreise übergegangen. Er ist jetzt, und das entspricht seinem Werte besser, des Siegers Lohn im Großen Wästel, dem Senats-Wästel, bei

Schwimmwettkampf in der Deutschen Turnerschaft

Der Aufforderung, den das organisierte Schwimmen in der D. T. gefunden hat, spiegelt sich in der steigenden Zahl der Schwimmwettkämpfe mit reichlichen Meldungen wider. In Brandenburg (Kabel) finden anlässlich des 22. Kreisturnfestes am 5. bis 7. Juli Schwimmwettkämpfe „Auer durch den Beecher“ statt, zu denen, trotzdem diese nur für die Besten offen sind, 300 Meldungen vorliegen, wovon ein Drittel Turnerninnen sind. In Rineburg beantragt der Interlegua der D. T. erstmalig ein Schwimmfest am 6. Juli, Rineburg sein erstes als Vertreter des Beginn-Turn-Gaues am 15. Juli im Rangier bei Grotzenhofen mit etwa 300 Meldungen. Eine der bedeutendsten Veranstaltungen dürfte das für die gesamte D. T. offene Schwimmfest des Magdeburger Turngaues werden, das 23 Wettbewerbe umfaßt. In Neuzuppin findet ein für den Turnkreis Brandenburg offenes Schwimmfest statt, das 20 Wettbewerbe umfaßt. Das Meistertage 8. Kreisturnfest von 4. bis 6. Juli in Ratin mit ebenfalls Schwimmwettkämpfe pflegen. In Wipoda wird im August ein Schwimmen abgehalten. Die Zahl der Schwimmabteilungen ist ständig im Wachsen und die Schwimmveranstaltungen nehmen einen breiten Raum gegenüber dem Rodelsport ein. Nur in Weisenthal feiert das Schwimmen in der Turnerschaft, wo sich nicht genügend Führer und Gefolgsleute dazu hergeben. Es dürfte aber auch hier nur an der richtigen Organisation durch die Weisenthaler Turnerschaft liegen, um das Wesserturnen weiter auszubauen.

— Vom Ruberpreis. Die internationale Hamburger Ruberregatta, die sich auch diesmal über drei Tage (11., 12., 13. Juli) erstreckt, hat eine ganz ausgezeichnete Beteiligung gefunden. 55 Vereine aus allen Teilen Deutschlands und dem Auslande haben 331 Boote angemeldet. Diese Zahl bedeutet einen Rekord. Die Internationalität wird durch die Teilnahme dänischer und holländischer Ruberer bewiesen. Vom Großen Vierer und Senats-Vierer liegen je vier, vom Verbands-Vierer o. St., Zweier o. St. und Vierer-Pokal-Sieger je fünf, Sammel-Vierer je sechs, Doppelvierer o. St. sieben Boote gemeldet vor. Die 28. internationale Regatta in Luzern gelangt für den 26. und 27. Juli auf dem Vierer-Vierer See zur Ausfertigung. Auch diesmal ist deutsche Beteiligung so gut wie sicher. Dem Doppelvierer hat der Frankfurter Ruberklub zu beizugehen. — Für die 41. Oesterreichische Regatta am 5. und 6. Juli auf dem See bei Mannheim haben 24 Vereine 150 Boote mit 664 Ruberern gemeldet. — Die 34. Estlinner Ruberregatta am 6. Juli hat ein günstiges Wetterergebnis gehabt. Insgesamt sind von 20 Vereinen 80 Boote mit 466 Ruberern gemeldet worden. Neben der bekannten Estlinner Ruberregatta sind insbesondere die Städte Berlin, Frankfurt (Oder), Breslau, Danzig, Stralsund, Anklam, Rostock, Swinemünde vertreten.

Druck und Verlag von Otto Thiele.
 Leiter der Redaktion: Adolf Sienemann.
 Verantwortlich für die Schrift: Adolf Sienemann; für Fotos, Satz und Illustration und Sport: E. M. Gieser; für Redaktions- und Verlagsverwaltung: E. M. Dr. Theodor Gieser; für den Vertrieb: E. M. Dr. Theodor Gieser; Berlin SW 61, Wilhelmstraße 12, Zeitung Alfred D. Kames.

Mein Saison-Ausverkauf beginnt morgen Dienstag d. 1. Juli früh 9 Uhr
G. ASSMANN Das Haus der Herrenmoden

Achtung!
 Maschinenfabriken sowie elektr. Betriebe bedienen sich bei Störungen eines erstklassigen Sachmannes und rufen die Nr. 2103 oder 5385 an, auch da, wo alle Hilfe schon verlagte.
Jul. Kindling & Co.,
 Ia. Referenzen Gr. Klausstr. 10.

Eie Staunen über die Vorteile unseres Saison-Ausverkaufs
 Nur einige Beispiele:

- Sardinenfleischware von 58 Pf. an
- Küsterferngarden von 5.95 M. an
- Madras-Sardinen, lichteicht von 12.50 M. an
- Gürtelbrosch, 35 cm breit von 45 Pf. an
- Stamine, 150 cm breit, Meter 1,75 M.
- Sobekstoff, 130 cm breit Meter 6,75 M.
- Selbststoff, 125 cm breit Meter 6,75 M.

und viele andere Ermäßigungen für nicht genannte Artikel.
Vertrieb von Erzeugnissen sächs. Gardinenfabriken Georg Methner & Co.
 Halle (Saale), am Leipziger Turm.

Stellenangebote
Margarinefabrik und Nahrungsmittelwerke
 suchen für hiesigen Bezirk erkrankten Vertreter, der bei der Wohnsituation auf beide eingetragene sein muß. Eigene Kontor- und Lagerräume Bedingung. Eigene Gehalt ermittelbar.
 Gefl. Angebote unter B. H. 5804 an Rudolf Mosse, Dresden.

Wertreter
 für Halle und Umgegend. Off. unter Z. 5165 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.
Mietgelude
Wohnungstausch Halle - Stuttgart.
 Suche eine 4-5-Zimmerwohnung in Halle gegen eine eigene 3-Zimmerwohnung in Stuttgart. Offerten erbeten unter Z. 5155 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Stellengelude
Jung. Gärtner
 sucht Stellung zum 15. 7. gleichviel Alter. Wohnort unter Z. 5176 an die Geschäftsstelle dies. Zeitung.
27 jähriger,
 ledig, ehem. Eng.-Offizier, gut nat., sucht Stellung, mag. u. Art. am liebsten Vert.-Stellung bin anpassig. Büro- und Vert.-Erfahrung, auch ev. flüchtiger Schreiber. Müß. Anger. unter Z. 5163 an die Geschäftsstelle d. Zeitung.
Hausochter,
 wo sie unter Leitung der Hausfrau den Haushalt sowie das Kochen erlernen kann. Off. unter Z. 5174 an die Geschäftsstelle dies. Ztg.

17 Morgen Wiese
 in sehr guter Lage im ganzen aber geteilt zu verkaufen. Offert. unter Z. 5175 an d. Geschäftsstelle dieser Zeitung.
Kan. Kanu
 (neu) verkauft billig
Lehrer Kukuk,
 Baracke 49.1.
Scheuerfischer
 empfiehlt vorzüglich
H. Schmecke Nachfolger.
 Gr. Steinstr. 54.

Inventar-Versteigerung.
 Wegen Aufgabe der Domänenpachtung **Cochstedt** bei Schneidlingen (Bez. Magdeburg) wird am 8. Juli d. S. von vormittags 10 Uhr ab ein Teil des lebenden und toten Inventars meistbietend gegen Barzahlung versteigert werden und zwar:
 3 2-jähr. belg. Fohlen, 2 1-jähr. ostfr. Fohlen, 12 schwarzb. Kühe, 1 schwarz. Zuchtstulle, 4 hochtr. Färren, 7 Mastbullen, 6 kleinere Färren, 17 2-jähr. bayr. Stiere, 3 Zuchtstiere u. Ferkel, 1 Zuchtstier, 5 Mastschweine, 1 Landauer, 1 Halbveredl., 1 Feldwagen, 1 Omnibus, 1 Kartoffelfortiermaschine, 1 Häckselmaschine, 1 fahrh. Fedriehrsche, 3 2utr. Gasmotoren, 6 Planenhaden, 1 Trieur, 3 2utr. Drillmaschinen, 1 Rotendriehrsche, 1 Kartoffelrodermaschine, 1 Reelaren, 1 Rillenschneider, 3 Cambridgewalzen, 3 Ringelwalzen, 1 Reibenscheibe, 2 Schleppharren, 1 Kultivator, 4 Ackerheber, 7 Dreifach-, 17 Wandseher Pflüge, 12 Satz Holzleggen und noch vieles andere Domäneninventar.
 Cochstedt ist Station der Strecke Wittenberg-Magdeburg und liegt 20 Minuten von der Station Schneidlingen bei Strecke Wittenberg-Elstertal entfernt. Besichtigung ist vorher gestattet. Besichtigung im Termin.
Cochstedt, am 26. Juni 1924. Die Versteigerin.

Rasse-Fohlen
 (16 Monate), steht zum Verkauf bei
Paul Eschholz,
 Sandbühl, Weisenthal.
 Post Ermleben.

Stiefelmaschinen,
 1 breite, 2 normale 7 1/2 billig zu verkaufen. Off. unter Z. 5173 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Bekanntmachung
 betr. das Reichsministerium.
 Gemäß Verordnung des vereinigten Ministers für Reichswehr und Marine vom 26. Juni 1924 Nr. 2140 betr. die geistliche Wehr und Wehrübung vom 1. Juli 1924 § 2 u. d. der reinen Wehrübungsstelle. Aus der geistlichen Wehr sind fortan neben den Wehrführern und Wehrübungsstellen auch die Wehrführer in den öffentlichen Stellen zu ernennen.
 Die näheren Einzelheiten der Verordnung sind aus einer an den Wehrführer angelegten amtlichen Bekanntmachung zu ersehen.
 Halle, den 28. Juni 1924. Der Minister.

Bekanntmachung.
 Am 1. Juli 1924 werden die Post-Courantblätter der Güterabfertigung Halle (Saale) - bisherige Sammelnummer 7071 - befristet. Von diesem Tage ab ist die Güterabfertigung unter der Sammelnummer 7791 der hiesigen Reichsbahnverwaltung zu ermitteln.

Deutsche Bank
 Bilanz am 31. Dezember 1923.

	Bil. M.	MM
Aktiva		
Bargeld, Sorten, Zinsscheine und Guthaben bei Abrechnungsstellen	36,314,786	930,528
Guthaben bei Banken und Bankfirmen	129,805,624	815,525
Wechsel	11,506,340	100,672
Vorschüsse auf Waren und Wareneinrichtungen	30,304,022	374,130
Eigene Wertpapiere	193,860,287	516,560
Beteiligung an Gemeinschafts-Unternehmungen	766,645	965,000
Dauernde Beteiligungen bei und an Banken u. Bankfirmen	1,095,780	460,000
Schuldner in lauf. Rechnung (außerdem: Schuldner aus geleisteten Bürgschaften)	147,565,626	724,590
Bankguthaben	31,422,844	Bil. M.
Sonstige Grundbesitz		10,000
Ueberschussposten der eigenen Stellen untereinander	440,113	821,558
	349,536,403	508,108
Passiva		
Aktienkapital		1,000,000
Reserven	600,000,000	
Gläubiger	600,000,000	101,500
Akzente	349,287,795	832,008
(außerdem: geleist. Bürgschaften)	350,000	574,000
Unerhobene Dividende	1,000,000,000	
	349,536,403	508,108

Gewinn- und Verlustrechnung
 am 31. Dezember 1923.

	Bil. M.	MM
Soll		
Handlungs-Unkosten	18,696,191	167,682
Steuern und Abgaben	3,349,967	389,409
Wohlfahrts-Einrichtungen für die Beamten (Klub, Kantine, Erholungsheim u. dergl.) und Beiträge der Bank zu Beamtenvereine	842,081	180,785
Abschreib. a. Einrichtung	22,888,190	167,876
" " Bankgebäude	1,138,916	134,263
	34,662,205	190,272
Haben		
Vortrag aus 1922		86
Rechnungsmäßiger Ueberschuss auf d. Ertragskonten	24,466,238	190,186
	24,466,238	190,272

Hunold,
 Büchsenmacher,
Halle a. S.,
 Gr. Klausstraße 2.
 Telefon 4932.

Wir bitten unsere geehrten Leser, nur bei unseren Interenten einzukaufen.

Am Dienstag, den 1. Juli beginnt mein

Saison- Ausverkauf!

Nach dem Weltkriege die erste Gelegenheit gute Waren fabelhaft billig zu kaufen / Die Preise sind teils bis zur Hälfte herabgesetzt und bilden das Tagesgespräch weit über die Grenzen Halles hinaus

Damen-Konfektion

Musselin-Kleider, reiz. gearb. jetzt 7,90 5,90 4,90 3,90 M.
Cheviot-Kleider, reine Wolle jetzt 17,00 13,00 11,50 9,50 M.
Frotté-Kleider, besonders kleidsam jetzt 9,75 7,90 5,90 M.
Volle-Kleider, weiß u. farbig jetzt 11,50 8,90 5,90 3,90 M.

Mäntel

Loden-Mäntel für die Reise jetzt 15,90 M.
Alpaca-Mäntel in extra großen Weiten jetzt 13,50 M.
Wetter-Mäntel, imprägniert, reine Wolle jetzt 15,00 M.
Elegante Tuch-Mäntel jetzt 29,00 26,00 19,00 M.
Donegal-Mäntel jetzt 9,75 M.
Covercoat-Mäntel jetzt 17,00 11,00 8,75 M.
Modell-Mäntel auf Seide jetzt 59,00 M.

Kostüme

Sport-Kostüme a. Donegalstoffen jetzt 29,00 23,00 19,00 M.
Blaue u. schwarze Kostüme, auf Seide gefüttert
jetzt 29,00 25,00 22,00 M.
Gabardin-Kostüme, eleg. Verarb. jetzt 59,00 45,00 39,00 M.

Kostüm-Röcke

Röcke aus haltbaren Stoffen, flotte Knopfverarbeitung
jetzt 4,90 2,90 1,95 M.
Donegal-Röcke jetzt 4,90 3,90 M.
Weiße Cheviot-Röcke, moderne Faltenröcke jetzt 7,90 M.
Blaue und schwarze Cheviot-Röcke, reine Wolle,
reich garniert jetzt 5,90 4,90 3,90 M.
Röcke aus Römerstreifen jetzt 6,90 4,75 M.

Blusen

Weiße u. gestreifte Hemdblusen jetzt 3,90 2,90 1,90 M.
Weiße Volle-Blusen jetzt 6,50 4,90 2,90 1,90 M.
Wasch-Blusen aus gestreiftem Zephir jetzt 1,90 M.
Musselin-Blusen, Jumperform jetzt 2,90 M.

Kleiderstoffe

Blusenflanell jetzt Meter 1,25 75 Pf.
Kinder-Schotten jetzt Meter 1,25 95 Pf.
Cheviot 90 cm breit, reine Wolle jetzt Meter 1,50 M.
Cheviot 130 cm breit, reine Wolle, jetzt Meter 3,75 2,75 M.
Gabardine 130 cm breit, reine Wolle, jetzt Meter 4,50 M.
Serge doppelt breit, reine Wolle, jetzt Meter 2,50 1,90 M.
Popeline 90 cm breit, reine Wolle jetzt Meter 2,90 M.
Popeline 110 cm breit, reine Wolle, jetzt Meter 3,75 M.
CrepeMaroquine 100 cm br., Wolle m. Seide, Meter 3,50 M.

Waschstoffe

Musselin 80 cm breit jetzt Meter 95 75 65 Pf.
Volle, neue Muster jetzt Meter 125 95 75 Pf.
Zephir für Hemden und Blusen jetzt Meter 95 75 65 Pf.
Frotté 100 cm br., mod. Neuh., jetzt Met. 3,50 2,90 2,50 1,75 M.
Frotté, neue Streifen jetzt Meter 1,50 M.
Wasch-Crepe in viel. Farben, 100 cm br. jetzt Meter 1,90 M.
Wasch-Crepe, gestreift u. kariert, 100 cm br. 2,25 1,90 M.
Woll-Musselin, 80 cm breit jetzt Meter 2,50 1,90 M.

Ein Restposten

Herren-

Anzugstoffe

ohne Rücksichtnahme auf den früheren Wert
jetzt Meter 8,00 6,50 5,90 4,25 M.

Damen-Wäsche

Damen-Hemden jetzt 3,50 2,65 2,25 1,95 1,75 M.
Damen-Belikleider jetzt 3,50 2,65 2,25 2,10 1,90 M.
Damen-Hemdrosen jetzt 5,90 M.
Prinzebrücke jetzt 9,00 8,50 7,50 4,90 M.
Nachthemden jetzt 4,75 4,25 3,90 M.
Untertailen jetzt 2,25 1,25 M.
Jumper-Untertailen jetzt 3,90 2,25 M.

Baumwollwaren

Velour-Barchend jetzt Meter 95 75 65 55 Pf.
Hemden-Barchend gestreift Meter 95 85 75 Pf.
Hemden-Barchend weiß Meter 98 75 Pf.
Piqué schwere Ware jetzt Meter 1,35 98 Pf.
Hemdentuch in den bewährt. Qual. jetzt Mtr. 95 75 65 50 Pf.
Weiß Linon für Bezüge 80 cm breit jetzt 1,20 75 Pf.
Weiß Linon für Bezüge 130 cm breit jetzt 1,90 1,25 M.
Weiß Stangenleinen, 80 cm breit jetzt Meter 1,75 M.
Weiß Stangenleinen, 130 cm breit jetzt Meter 2,50 M.
Bettzeuge, kariert, 80 cm breit jetzt 98 85 75 Pf.
Bettzeuge, kariert, 130 cm breit jetzt 1,35 1,25 98 Pf.
Bett-Kattun jetzt Meter 98 85 75 Pf.
Bett-Inlett, 80 cm breit jetzt 1,45 1,20 1,10 M.
Bett-Inlett, 130 cm breit jetzt 3,90 2,75 Pf.
Bettuchleinen, 150 cm breit jetzt 2,25 1,90 1,50 M.
Handtuchstoffe jetzt Meter 95 78 65 Pf.
Wischtücher jetzt 78 58 38 Pf.

Schürzen

Hausschürzen jetzt 1,50 1,20 95 Pf.
Hausschürzen mit Träger jetzt 2,75 1,75 M.
Hausschürzen, Jumperform jetzt 1,90 M.
Satinschürzen, Wiener u. Jumperform jetzt 4,90 3,90 2,90 M.

Unterröcke

Wasch-Unterröcke, gestr. 3,70 2,90 2,50 M.
Unterröcke aus Satin, bunt 7,90 M.

Herren-

Unterzeuge

Macco-Hemden jetzt 2,75 2,10 1,75 M.
Normal-Hemden jetzt 3,50 2,90 2,50 M.
Einsatz-Hemden jetzt 3,70 2,90 2,75 M.

M. Schneider

Halle-Saale

Ausverkaufsware ist vom Um-t-a-u-sch ausgeschlossen!

Des zu erwartenden Andranges wegen bitte ich den Einkauf möglichst auf die Vormittagsstunden zu verlegen,

Inhaber Johannes Hagenow - Leipzigerstraße 94

Wollene
Damen-Schals
(Handarbeit) empfiehlt als große Neuheit für Strand, Promenade, Theater
H. Schnee Nachfolger
A. & F. Ebermann
Halle a. S. Gr. Steinstr. 84

Certan
Vernichtet Wanzen
kriecht Ungeziefer bei Hauttieren.
Erfolgreich in Apotheken, Drogerien usw.

Gut erhaltener
Mercedes-Personenwagen
10/25 P.S., vorzüglicher Tourenwagen, sowie ein 1/2 t
Opel-Lastwagen
18/32 P.S. gegen Höchstgebot zu verkaufen. Offerten unter Z. 5178 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Landwirtschaftl. Kreisfleckschau Zeitg
Mittwoch, den 9. Juli 1924.
Beginn 8 Uhr vorm. Schützenplatz in Reitz
Zur Ausstellung kommen:
Wesche - Rindvieh - Schafe - Schweine -
Stiere - deutsche Schäferhunde - Samojeden -
Geflügel. - landw. Maschinen - Geräte.
Reiterpiele - Blaskonzert - Großer Ball
Sainfoin und Kastanien durch die Geschäftsstelle
Steinbrunn 28.

Hauptziehung der 23. Preuß. Lotterie 9.-26. Juli

Hauptgewinn ev. 1 Million Goldmark

Lose zu $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{3}$ $\frac{1}{4}$ $\frac{1}{5}$ Teilung vorrätig!
25.- 30.- 40.- 100.- Renten-Mark

Kümmel

Staatliche Lotterie-Einnahme
Große Steinstraße 65
Fernruf 5024 - Geschäftszeit 8-7/7

Statt besonderer Anzeige.

Heute früh starb unerwartet meine liebe Frau, unsere herzengute, liebe Mutter und Schwiegermutter

Frau Paula Zander

geb. Schmidt.

Dies zeigen mit der Bitte um stille Teilnahme tiefbetrübt an

Halle, den 28. Juni 1924

Hugo Carl Zander
Elisabeth Rehwinkel geb. Zander
Eduard Rehwinkel.

Die Trauerfeier findet am Dienstag, den 1. Juli, nachmittags 2 Uhr in der großen Kapelle des Gertraudenfriedhofs statt, daran anschließend die Einäscherung.

Am Sonnabend, den 28. Juni 1924, verschied an den Folgen der Strapazen des Weltkrieges unser lieber Kamerad, der Gutsbesitzer

Oswald Reiche

aus Zwebendorf.

In ihm verlieren wir einen treuen, aufrichtigen Mitkämpfer und werden seiner auch über das Grab hinaus in treuer Kameradschaft gedenken.

Der Stahlhelm und der Wehrwolf der Ortsgruppe Zwebendorf

Unsere liebe Mutter und Großmutter

Frau Geheimrat

Elise Wendland geb. Bajohr

ist heute abend in Frieden heimgegangen.

Halle (Saale), 28. Juni 1924.

Fromm, den. Regierungs- und Forstrat, Gertraud Fromm geb. Wendland, Renate Fromm.

Trauerfeier Dienstag 12 Uhr Gertraudenfriedhof.

Dem Sattlermeister

Gustav Kohlhardt

genannt Hittler

zu seinem am 1. Juli stattfindenden 25jähr. Meister- und Geschäftsjubiläum die besten

Glückwünsche.

Mehrere Freunde.

Saalschloßbrauerei

Mittwoch, den 2. Juli, abends 8 Uhr

2. großes Parkfest

Italienische Nacht.

Großes Sonderkonzert. Prachtillumination. Als Gast: Herr Opernsänger Erich Borris vom Stadttheater Halle.

Sonnabend, den 5. Juli, abends 8 Uhr

großes volksfünftliches Sinfonie-Konzert

des Stadttheater-Orchesters.

50 Musiker. Leitung: Kapellmeister Fritz Volkmann. Eintritt 50 Pfg. Karten gültig.

Wollen Sie ruhig reisen

so nehmen Sie ein

Hallesches Wach- und Schliessgesellschaft.

Auf Wunsch sofortiger Besueh ohne jegliche Verbindlichkeit.

Hallesche Wach- und Schliessgesellschaft
m. b. H.

Fernruf 6458. Riebeckplatz 3a.

Haben Sie Stoff

Anzüge und Paletots feine Manufakturwaren bill. Breite Joh. Hildebrandt, Wälschstr. 6, II. Tr.

Sport-Artikel

für

Fußball-, Tennis-, Hockey-Spieler, Radfahrer, Ruderer, Turner für Leichtathletik u. Sportkritik empfehllich in großer Auswahl, sehr preiswert.

H. Schnee Nachf.

A. & F. Ebermann, Halle a. S., Gr. Steinstr. 34

Gut erhaltener

Tennisschläger

preiswert zu verkaufen. Zu erfr. Wälschstr. 1 I. I. von 2-4 Uhr.

Alpine Majestäten!

Im Banne der Zermatter Eisriesen.

Die Schönheiten u. Gefahren der Alpenwelt.
4 Akte überwältigender Naturschönheiten und märchenhafter Frucht des Hochalpenwinters.

Erkenntnis der Sünde

Tragödie in 5 Akten.

Ab Freitag: Nibelungen, I. Teil!



Leipziger Str. Nr. 88.

Fernruf 1224.

Der unbeschreibliche Erfolg!

Tragödie im Hause Habsburg

Ein Drama aus dem Wiener Hofleben in 7 Akten. — Hauptrolle:

María Corda, Jacob Tiedtke, Olga Limburg, Ferd. v. Alten.

Ab Freitag: Nibelungen, II. Teil!



Alte Promenade Nr. 11a.

Fernruf 1224.

!! Noch billiger !!

als wie sonst kaufen Sie in unserem

Saison-Ausverkauf

Beginn am Montag, den 30. Juni

- Nessel, prima Ware für Hemden und Blusen-Kittel 80 cm breit 85 50 Pfl.
- Zefir für Hemden und Blusen 80 cm breit 1,20 95 68 Pfl.
- Hemdentuche, schöne stark- und feinfädige Qualitäten 1,10 85 72 62 55 Pfl.
- Linon für Bettwäsche, erstklassige Qualität, 80 cm breit 1,10 95 85 Pfl.
- Züchen, schöne Karo- und Blumenmuster 80 cm breit 1,10 95 85 Pfl.
- Inlett, prima Qualität, federdicht 80 cm breit 2,30 1,95 110
- Wash-Mousseline von 65 Pfl. an
- Wash-Crep gestreift, herrliche Streifen 85 Pfl.
- Voile, Schweizer Ware, 1,15 cm breit, moderne Dessins, hell, dunkel einfarbig 2,75 1,95 145

Besonders preiswert:

- Frottee einfarbig und schöne Streifen, 105 cm breit 1,95 3,00 2,75 2,25
- Wollstoff für Kinderkleider, Karo 95 Pfl.
- Wollstoff für schöne einfarbige Kleider 140
- Kostülmstoff klein kariert und schmal gestreift 175

Geschw. Wolff, Halle

Leipziger Str. 37. Gegenüber Rotes Roß. Leipziger Str. 37. Kein Laden

Unser Saison-Ausverkauf

vom 1. bis 12. Juli

übertrifft alle Erwartungen.

Jumper, Blusen, Kleider, Clubjacken, Sportwesten, Seidenwesten, Wollkostüme usw. teilweise sogar

weiß unter Herstellungspreis

Mundt & Co.,

Humboldtstrasse 13, Ecke Kronprinzessstrasse.

Geöffnet von 9-7 Uhr.

Fernruf 8919.

Walhalla-Operettentheater

Täglich abends 8 Uhr
Der Riesen-Erfolg

Meine Tochter Otto!

Operette in 3 Akten von Fritz Grünbaum und Wilhelm Sterk. Musik von Leon Jessel.

Neue Bühnen-Ausstattungen!

Tageskasse 11 bis 1 Uhr und ab 1/27 Uhr abends.

Vereinigte Vaterländische Verbände.

Dienstag, den 1. Juli, abends 8 Uhr, findet im Garten des

Stadtschützenhauses

ein großes

Extra-Konzert

hint, ausgeführt vom Wörlach-Orchester.

Gäste haben Zutritt. Eintritt 50 Pfg.

Der Vorstand.

Schöner Garten in Stadtmitte.

Schurigs Waldkater.

Dienstag, den 1. Juli

Großes Militärkonzert.

ausgeführt von der Halleschen Stahlhelmkapelle. Leitung: Herr Musikmeister Rich. Seffert. Beginn 8 Uhr.

Die Stätte der Kleinkunst



Selbst im Sommer bringen wir die International. Sensationen.

Im Juli: Jonny Gildner, Kleinschmitt, Eva Ratona und Andere.

Reform-Beinkleider

Schlupfhosen
in
Wolle, Baumwolle,
Flor und Seide
Grosse Auswahl
H. Schnee Nachf.
Halle, Gr. Steinstr. 34.

Früheres Posthaltergrundstück in Halle (Saale)

Streifen Nr. 19/20.
450 qm unbebaut 300 x 3 massiv gebaut.
50 Pferde fassend, mit großen Speicherräumen

im ganzen oder geteilt sofort zu verpachten.

Off. unter H. R. 20556 an Hn. Gantenstein, Poststr. Halle (Saale), Große Ulrichstr. 6

Wir bitten unsere geehrten Leser, nur bei unseren Interenten einzuzukaufen